Standardbedingungen von Amgen[1]

Amgen GmbH

„Amgen-Gruppe“ bezeichnet Amgen Inc. und die Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen.

„**Amgen**“ bezeichnet das unter „Rechnungsadresse“ im jeweiligen Amgen-Auftrag angegebene Unternehmen, das Partei dieses Vertrags wird.

„Unternehmensanforderungen“ bezeichnet ohne Einschränkung (i) alle Sicherheits-, Schutz- und Complianceregeln, -programme und - richtlinien, sofern sie für den Lieferanten oder die Leistung des Lieferanten aus diesem Vertrag einschlägig sind und dem Lieferanten zur Verfügung gestellt wurden, (ii) den Amgen Code of Conduct (verfügbar unter https://www.amgen.com/about/how-we-operate/business-ethics-and-compliance/staff-code-of-conduct), (iii) den Verhaltenskodex für Lieferanten von Amgen (verfügbar unter https://www.amgen.com/partners/suppliers/supplier-resources/supplier-code-of-conduct) und (iv) jene Richtlinien, Kodexe, Regeln, Standards, Verfahren und sonstigen Governance-Dokumente von Amgen, die dem Lieferanten verfügbar gemacht wurden und für Personen oder Organisationen einschlägig sind, die Geschäfte mit oder für Amgen tätigen, in denen Verhaltensstandards definiert werden, z. B. wann Interaktionen mit unterschiedlichen Vertretern staatlicher Behörden oder anderer Drittparteien erfolgen, in der jeweils aktuellen – gelegentlich von Amgen nach eigenem Ermessen überarbeiteten – Fassung.

„Geschuldete Leistungen“ bezeichnet jegliches Sacheigentum und immaterielle Eigentum in schriftlicher oder mündlicher Form, das vom Lieferanten und/oder seinen Vertretern zur Erfüllung dieses Vertrags bereitgestellt wurde oder werden wird, ob explizit von Amgen angefordert oder sich konkludent aus der Natur der Lieferung von Waren und/oder Dienstleistungen ergebend.

„**Waren**“ bezeichnet die vom Lieferanten und/oder seinen Vertretern an Amgen und/oder Mitglieder der Amgen-Gruppe gemäß der Beschreibung oder Angabe in einem Auftrag zu liefernden Güter.

„**Zuständige Mitarbeiter**“ bezeichnet Personen, die vorab und schriftlich von Amgen zugelassen wurden und an der Leistungserbringung des Lieferanten im Rahmen des Vertrags beteiligt sind.

„**Auftrag**“ bezeichnet einen Auftrag von Amgen zur Lieferung von Waren und/oder Dienstleistungen, dem die Parteien einschließlich der Auftragsnummer zustimmen und der vermittelst dieser Bezugnahme Teil des Vertrags ist.

„**Partei**“ bezeichnet den Lieferanten oder Amgen.

„**Parteien**“ bezeichnet den Lieferanten und Amgen.

„**Dienstleistungen**“ bezeichnet die vom Lieferanten und/oder seinen Vertretern gemäß Beschreibung oder Angabe im Auftrag zu erbringenden Leistungen.

„**Lieferant**“ bezeichnet das angegebene Unternehmen.

„**Lieferfrist**“ bezeichnet die im Auftrag angegebene Lieferfrist oder – wenn im Auftrag keine Lieferfrist angegeben ist – den Zeitraum vom Auftragsdatum bis zur schriftlich bestätigten Abnahme der Waren oder Dienstleistungen.

1. ANWENDUNGSBEREICH UND LEISTUNGSUMFANG

1.1 Amgen platziert Aufträge, und der Lieferant erklärt sich bereit, Waren und/oder Dienstleistungen wie im betreffenden Auftrag beschrieben gemäß diesen allgemeinen Einkaufsbedingungen an Amgen und/oder Mitglieder der Amgen-Gruppe zu liefern bzw. für diese zu erbringen (insgesamt dieser „**Vertrag**“). Der Lieferant erhält nur dann eine Vergütung, wenn er aufgrund eines ordnungsgemäß ausgeführten Auftrags dazu berechtigt ist. Dokumente des Lieferanten, die zusätzliche Geschäftsbedingungen des Lieferanten enthalten und einer Bestellung beigefügt sind (unabhängig davon, ob sie von Amgen oder anderweitig erstellt wurden), gelten nicht als Zustimmung von Amgen zu einer Änderung oder Erweiterung der in diesem Vertrag festgelegten Verpflichtungen von Amgen, es sei denn, zwischen Amgen und dem Lieferanten wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart.Die Ausfertigung dieses Vertrags durch den Lieferanten oder der Beginn der Vertragserfüllung durch den Lieferanten gilt als Annahme dieses Vertrags durch den Lieferanten. Keine hierin enthaltene Bestimmung verpflichtet Amgen oder ein Mitglied der Amgen-Gruppe zu einer exklusiven Beziehung mit dem Lieferanten oder zum Kauf einer Mindestmenge vom Lieferanten oder untersagt Amgen oder einem Mitglied der Amgen- Gruppe die Erteilung von Aufträgen an einen Wettbewerber des Lieferanten. Im Falle eines Konflikts zwischen diesen allgemeinen Einkaufsbedingungen, den ausdrücklichen Bestimmungen eines Auftrags und – sofern vorhanden – einem ausgehandelten und vollständig ausgefertigten Vertrag zwischen den Parteien in Bezug auf die im entsprechenden Auftrag angegebenen Dienstleistungen („ausgefertigter Vertrag“) gilt folgende Rangordnung: ausgefertigter Vertrag, Geschäftsbedingungen zum entsprechenden Auftrag und dann diese allgemeinen Einkaufsbedingungen. Dieser Vertrag und die Dokumente, auf die im Auftrag und im ausgefertigten Vertrag verwiesen wird (sofern vorhanden), bilden die vollständige Abrede der Parteien in Bezug auf die benannten Vertragsgegenstände. Er ersetzt und annulliert alle vorherigen oder gleichzeitigen mündlichen oder schriftlichen Vereinbarungen, Kommunikationen, Angebote, Zusicherungen oder Schriftwechsel zwischen den Parteien in Bezug auf den Vertragsgegenstand, einschließlich etwaiger allgemeiner Geschäftsbedingungen des Lieferanten. Eine Änderung dieses Vertrags ist nur gültig, wenn sie schriftlich erfolgt und von bevollmächtigten Vertretern beider Parteien unterzeichnet wurde.

[1] Einige Übersetzungen wurden mithilfe KI-gestützter Werkzeuge erstellt.

1.2 Der Lieferant sichert zu, dass er (a) zur Erfüllung dieses Vertrags fähig und in vollem Umfang berechtigt ist, diesen Vertrag mit Amgen abzuschließen, (b) keine vertragliche Verpflichtung eingegangen ist – weder ausdrücklich noch konkludent –, die den Bestimmungen dieses Vertrags entgegensteht, (c) persönlich keinerlei finanzielle oder private Interessen hat, die den Lieferanten an der Erbringung der Dienstleistungen in objektiver und unvoreingenommener Weise oder an der Lieferung der Waren – sofern relevant – hindern, (d) keine medizinische Fachkraft zur Bereitstellung der Dienstleistung oder Lieferung der Waren an Amgen beschäftigen, als Auftragnehmer einsetzen oder anleiten wird, die einer Ausschließung, einer Disqualifizierung oder einem Verbot der Berufsausübung aufgrund der unter einer Jurisdiktion, unter der sie tätig war, geltenden Regeln ausgesetzt ist. Der Lieferant hat Amgen umgehend schriftlich zu benachrichtigen, wenn es zu Ermittlungsverfahren oder zur Einleitung von Verfahren hinsichtlich einer Ausschließung, einer Disqualifizierung oder eines Verbots der Berufsausübung einer solchen Person kommt. (e) und alle Personen, die Dienstleistungen im Namen des Auftragnehmers ausführen, nicht (i) unter einem Namen oder einer Organisation auf den Sanktionslisten „Denied Persons List“ oder „Entity List“ des US-Handelsministeriums, der „Specially Designated National and Blocked Persons List“ des US-Finanzministeriums oder der „Debarred Parties List“ des US-Außenministerium erscheinen oder mit diesen in Verbindung stehen; (ii) auf der konsolidierten Liste des „Service for Foreign Policy Instruments“ der Europäischen Kommission mit Personen, Gruppen und Organisationen erscheinen, die finanziellen Sanktionen der EU von der „Financial Sanctions Database“ (Datenbank für finanzielle Sanktionen) unterliegen, oder (iii) auf irgendeiner anderen Sanktionsliste von anderen anwendbaren Ländern stehen. Der Auftragnehmer ist für den Zugriff auf die aktuell verfügbaren Listen verantwortlich, um diesen Abschnitt zu erfüllen; (f) und dessen Vertreter (l) befinden sich nicht in, verwenden keine Amgen Informationen oder Materialien aus oder unterstützen keinerlei Tätigkeiten in und handeln nicht im Namen von einem Land oder Gebiet, das irgendwelchen geltenden Exportbeschränkungen unterliegt, und (ii) exportieren, reexportieren, übermitteln, rückübermitteln oder veröffentlichen, direkt oder indirekt, keine Amgen Informationen und Materialien unter Missachtung der Exportkontrollgesetze, falls anwendbar, ohne zuvor sämtliche erforderlichen Verpflichtungen zu erfüllen (einschließlich Einholung jeglicher notwendiger behördlicher Genehmigungen); (g) und dessen Vertreter haben sich weder in der Vergangenheit eines Verstoßes gegen Anti-Boykott-Gesetze schuldig gemacht noch verstoßen sie gegenwärtig gegen diese und beteiligen sich nicht an internationalen Boykotten jeglicher Art

1.3 Es ist Bedingung dieses Vertrags, dass der Lieferant:

(a) seine Pflichten aus diesem Vertrag konsistent und nach höchsten beruflichen Standards sowie nach bestem Vermögen des Lieferanten und in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Unternehmens sowie allen einschlägigen aktuellen und künftigen Gesetzen und Richtlinien erfüllt,

(b) Waren und/oder geschuldete Leistungen liefert und/oder Dienstleistungen erbringt in Übereinstimmung mit dem relevanten Auftrag und im Auftrag vereinbarter Spezifikationen,

(c) zuständige Mitarbeiter – wie im Auftrag vereinbart – benennt

(d) alle erforderlichen Einverständnisse, Autorisierungen, Lizenzen und Freigaben beschafft, die für die Lieferung von Waren und/oder geschuldeten Leistungen und/oder Dienstleistungen erforderlich sind, und

(e) in Anbetracht der Tatsache, dass Amgen als pharmazeutisches Unternehmen Regulierungen durch Ausführungsverordnungen in Bezug auf die Werbung für Arzneimittel sowie Interaktionen mit medizinischen Fachkräften/Institutionen unterliegt, (i) die relevante Regulierungsbehörde oder den Arbeitgeber schriftlich über die Existenz und den Inhalt eines Vertrags mit einer medizinischen Fachkraft in Bezug auf die aus diesem Vertrag zu erbringenden Dienstleistungen zu informieren hat – dies schließt die Beschaffung der schriftlichen Einverständniserklärung eines etwaigen Arbeitgebers in Bezug auf eine solche Offenlegung ein –, und (ii) sicherstellen muss, dass alle Leistungen (einschließlich der Erstattung von Spesen) an die medizinischen Fachkräfte/Institutionen angemessen sind und jegliche Kompensation zu einem fairen Marktwert im Vergleich zu gleichartigen Transaktionen und in Übereinstimmung mit den in einschlägigen Gesetzen oder Ausführungsverordnungen festgelegten Grenzen erfolgt, und dass ein solches Arrangement in keiner Weise die Befürwortung eines geschäftlichen Arrangements oder einer anderen Aktivität darstellt, die gegen einschlägiges Recht verstoßen würde,

(f) während der Laufzeit dieses Vertrags und für einen Zeitraum von sechs (6) Monaten danach keine Mitarbeiter, Klienten, Kunden oder Accounts der AmgenGruppe rekrutieren, abwerben oder veranlassen wird, ihr Beschäftigungsverhältnis oder ihre sonstige geschäftliche Beziehung mit einer zur Amgen-Gruppe gehörenden Organisation zu beenden,

(g) im Rahmen der Laufzeit dieses Vertrags und für einen Zeitraum von sechs (6) Monaten danach keinen anderen schriftlichen oder mündlichen Vertrag abschließt, der die Erfüllung der Leistungspflichten des Lieferanten aus diesem Vertrag verhindert, und dass er sich nicht an Aktivitäten beteiligt, die dem direkten Wettbewerb oder dem Versuch des direkten Wettbewerbs mit Amgen in den Ländern dienen, in denen die Dienstleistungen oder Waren bereitzustellen sind,

(h) Staatsbediensteten oder Mitarbeitern staatlicher Behörden weder Geschenke, Unterhaltung, Bezahlung, Darlehen noch andere Zuwendungen anbietet, um einen Vertrag oder eine bevorzugte Behandlung zu erhalten oder die Verschreibung von oder Versorgung mit Medikamenten zu beeinflussen,

(i) keine Kommunikation in Bezug auf die Dienstleistungen oder geschuldeten Leistungen oder Waren mit einer staatlichen oder Regulierungsbehörde einleitet, sofern dies nicht gesetzlich erforderlich ist, und auch dann nur nach schriftlicher Konsultation mit Amgen bzw. auf schriftliche Anforderung von Amgen. Wenn eine staatliche oder Regulierungsbehörde eine Kommunikation mit dem Lieferanten aufnimmt und ihn darüber informiert, dass Regulierungsmaßnahmen in Bezug auf den Gegenstand dieses Vertrags geplant sind, wird der Lieferant Amgen umgehend unter Beifügung von Kopien der betreffenden Korrespondenz informieren und Amgen in größtmöglichem Umfang Gelegenheit geben, sich zum Sachverhalt zu äußern. Amgen erkennt an,

dass das Unternehmen nicht berechtigt ist, den Lieferanten hinsichtlich der Art anzuleiten, wie er seine Pflicht zur Zulassung einer behördlichen Inspektion erfüllt.

(j) in Bezug auf alle Transaktionen im Zusammenhang mit diesem Vertrag

(i) befolgen alle geltenden Exportkontrollgesetze und Bestimmungen, einschließlich der U.S. Export Administration Regulations („Exportkontrollgesetze"), und (ii) bestätigen, dass bestimmte Materialien wie vertrauliche Informationen den Exportkontrollgesetzen unterliegen können.

(k) wenn externe Arbeitskräfte beauftragt oder das Personal erweitert wird, keine (und sorgt dafür, dass seine Vertreter auch keine) der hier aufgeführten Dienstleistungen von: (i) einem eingeschränkten Land; (ii) einem Staatsbürger oder Einwohner eines eingeschränkten Landes bereitstellt. Der Auftragnehmer muss vor der Bereitstellung einer Dienstleistung an Amgen angemessene Sorgfaltsprüfungen in Übereinstimmung mit den Exportkontrollgesetzen bei seinen Vertretern durchführen. Für die Zwecke dieses Vertrags schließt der Begriffeingeschränktes Land" unter anderem die Krimregion in der Ukraine, Kuba, Iran, Nordkorea, Sudan und Syrien mit ein.(l) bestätigen, dass weder der Auftragnehmer noch dessen Vertreter weder direkt noch indirekt von einer Person, einer Regierung oder Organisation kontrolliert werden, nicht in deren Namen handeln und sich nicht in deren Besitz befinden, die auf einem anwendbaren wirtschaftlichen oder finanziellen Sanktionsregime eines Landes aufgeführt sind oder irgendwelchen wirtschaftlichen oder finanziellen Sanktionen eines geltenden wirtschaftlichen oder finanziellen Sanktionsregimes eines Landes unterliegen, einschließlich der Europäischen Union und des US-amerikanischen Amtes für Kontrolle von Auslandsvermögen. Der Auftragnehmer und seine Vertreter werden weder direkt noch indirekt eine Transaktion im Namen von Amgen oder dessen Tochterunternehmen durchführen oder sich daran beteiligen, die potenziell gegen ein geltendes wirtschaftliches und finanzielles Sanktionsregime eines Landes verstoßen könnte.

(m) in Bezug auf Transaktionen in Zusammenhang mit diesem Vertrag, (i) sämtliche von dem US-Finanzministerium und dem US- Handelsministerium verwalteten Anti-Boykott-Gesetze und Bestimmungen einhalten („Anti-Boykott-Gesetze") und (ii) Folgendes unterlassen: (a) Verweigerung des Tätigens von Geschäften mit einem nicht sanktionierten, boykottierten Land, mit oder in Israel oder mit einem in einer schwarzen Liste aufgeführten Unternehmen; (b) Diskriminierung von Personen auf Grund von deren Rasse, Religion, Geschlecht, nationaler Herkunft oder Staatsangehörigkeit; (c) Bereitstellen von Informationen über Geschäftsbeziehungen mit einem nicht sanktionierten, boykottierten Land, mit oder in Israel oder mit einem in einer schwarzen Liste aufgeführten Unternehmen; oder (d) Bereitstellen von Informationen über die Rasse, Religion, das Geschlecht oder die nationale Herkunft einer anderen Person zu Boykottzwecken.

2. LIEFERUNG VON WAREN UND ABNAHME VON DIENSTLEISTUNGEN

2.1 Inspektion. Der Lieferant muss Waren vor der Lieferung sorgfältig dahingehend inspizieren und prüfen, dass sie dem Auftrag entsprechen. Der Lieferant muss die Aufzeichnungen dieser Inspektionen und Prüfungen aufbewahren und hat Amgen auf Anforderung Kopien dieser Aufzeichnungen zu übermitteln. Amgen hat das Recht, Waren zu jeder angemessenen Zeit zu inspizieren und zu prüfen, während sie sich unter der Kontrolle des Lieferanten befinden, bevor die Waren abgenommen werden. Ungeachtet einer solchen Inspektion oder Prüfung durch Amgen bleibt der Lieferant in vollem Umfang für die Waren verantwortlich. Die Nichtausübung des Rechts zur Inspektion entlastet den Lieferanten nicht von seiner Pflicht, Waren oder geschuldete Leistungen in Übereinstimmung mit diesem Vertrag zu liefern.

2.2 Lieferung und Abnahme. Der Lieferant muss die Waren oder geschuldeten Leistungen gemäß Auftrag oder gemäß Anweisung von Amgen auf ausschließlich eigene Gefahr und Kosten liefern. Zum Lieferumfang gehört bei Waren ein Lieferschein mit Auftragsnummer, Auftragsdatum, Anzahl der Einheiten und Beschreibung des Inhalts. Die Waren müssen ordnungsgemäß verpackt und geschützt sein, damit sie ihr Ziel unbeschädigt erreichen. Wenn im Auftrag kein Lieferdatum angegeben ist, hat die Lieferung innerhalb von achtundzwanzig (28) Tagen ab Auftragsdatum zu erfolgen. Die Lieferung hat während normaler Geschäftszeiten zu erfolgen, sofern nicht schriftlich mit Amgen ein anderer Termin vereinbart wurde. Amgen ist nicht verpflichtet, Warenlieferungen ohne Packzettel oder Lieferschein anzunehmen. Wenn Warenlieferungen als Teillieferungen erfolgen, gelten die Teillieferungen nicht als eigenständige und abtrennbare Verträge. Erbringt der Lieferant eine der Teillieferungen nicht, ist Amgen nach eigenem Ermessen berechtigt, die Erfüllung des Vertrags insgesamt als gescheitert zu betrachten. Im Fall des Untergangs oder der Beschädigung der Waren vor oder während der Lieferung an Amgen muss der Lieferant Amgen schriftlich über den Untergang oder die Beschädigung informieren und die betreffenden untergegangenen oder beschädigten Waren auf eigene Kosten umgehend – in keinem Fall aber später als dreißig (30) Tage ab der schriftlichen Benachrichtigung – ersetzen oder reparieren. Diese Frist gilt fix.

2.3 Eigentums- und Gefahrübergang. Die Gefahr bezüglich der Waren trägt der Lieferant bis zur Auslieferung und der schriftlichen Abnahme durch Amgen (also nach Abschluss des Abladens und Stapelns). Mit der schriftlichen Abnahme geht das Eigentum an Amgen über. Bei Lieferung und schriftlicher Abnahme durch Amgen dürfen die Waren keinem Vorkaufsrecht, keiner Belastung, keinem Pfandrecht, keiner dinglichen Belastung und keinem anderen, Amgen entgegenstehenden Recht unterliegen, und weder der Lieferant noch eine Drittpartei ist berechtigt, sich Rechte an den Waren vorzubehalten oder Billigkeitsrechte oder andere Rechte an den Waren zu besitzen.

2.4 Ablehnung. Ungeachtet sonstiger Rechte oder Ansprüche, die Amgen oder einem anderen Mitglied der Amgen-Gruppe möglicherweise zustehen, ist Amgen innerhalb eines angemessenen Zeitraums nach der Lieferung berechtigt, die Abnahme von Waren (ganz oder in Teilen) in schriftlicher Form zu verweigern, wenn diese nicht in Übereinstimmung mit diesem Vertrag geliefert wurden. Amgen kann nach eigenem Ermessen (i) Arbeiten ausführen, die erforderlich sind, um die Waren in einen diesem Vertrag entsprechenden Zustand zu versetzen, und den betreffenden Schaden, der aufgrund eines Verstoßes oder mehrerer Verstöße des Lieferanten gegen diesen Vertrag angefallen ist, geltend machen, oder (ii) die Waren zurücksenden (und die Annahme

künftiger Warenlieferungen verweigern, ohne deshalb dem Lieferanten gegenüber zu haften), in welchem Fall der Lieferant jegliche von Amgen vorab erhaltenen Beträge umgehend zu erstatten sowie die Liefer- und Lagerkosten für die Rücksendung der Waren an den Lieferanten zu tragen hat. Ungeachtet des Vorstehenden darf bei einem latenten Defekt der Waren nicht unterstellt werden, dass Amgen die Waren abgenommen hat. Amgen darf die Waren in diesem Fall nach Offenbarwerden des Defekts innerhalb eines angemessenen Zeitraums ablehnen.

2.5 Reparatur- und Austauschgarantie für Waren Waren müssen (a) von bestmöglicher Ausführung in bester Qualität aus einwandfreiem Material und ohne Verarbeitungsfehler, fehlerfrei und von zufriedenstellender Qualität, frei von allen Defekten und für den von Amgen und den Mitgliedern der AmgenGruppe angestrebten Zweck geeignet sein sowie in jeder Beziehung dem Auftrag oder den von Amgen formulierten Anforderungen entsprechen, und (b) der Lieferant garantiert, dass: (i) die Waren von zufriedenstellender Qualität, frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind, den einschlägigen Spezifikationen im Auftrag entsprechen und für den von Amgen oder den Mitgliedern der Amgen-Gruppe angestrebten Zweck geeignet sind, wobei diese Garantie sich auf alle Defekte und Abweichungen erstreckt, die nach der Lieferung und Abnahme der Waren und innerhalb der im Auftrag angegebenen Frist („Garantiefrist") auftreten, (ii) Defekte an Waren, die bei ordnungsgemäßer Nutzung innerhalb der Garantiefrist auftreten, vom Lieferanten entweder (A) kostenlos repariert oder die Waren nach seinem Ermessen innerhalb von vierundzwanzig (24) Stunden durch fehlerfreie Waren ersetzt werden, sofern (i) der Lieferant schriftlich und umgehend nach deren Auftreten über die beanstandeten Defekte informiert und (ii) zur Zufriedenheit des Lieferanten belegt wird, dass die betreffenden Defekte ihre Ursache in fehlerhafter Ausführung, Verarbeitung oder fehlerhaftem Material haben, oder (B) der Preis für den defekten Teil der Waren erstattet wird, sofern Amgen die betreffenden Beträge bereits an den Lieferanten gezahlt hat, (iii) reparierte oder ausgetauschte Waren vom Lieferanten kostenlos an den ursprünglichen Lieferort gemäß Auftrag und nach Maßgabe dieses Vertrags geliefert werden, und (iv) – falls die im Auftrag vereinbarte Garantiefrist die Dauer der Herstellergarantie übertrifft –, der Lieferant die aus der erweiterten Garantie erwachsenden Kosten trägt (c) Die Ansprüche in diesem Abschnitt gelten unbeschadet und ergänzend zu jeglichen Garantien, Entschädigungen, Schadenersatzansprüchen oder anderen Rechten aus Gesetz und/oder aus einer anderen Bestimmung dieses Vertrags zugunsten von Amgen und der Mitglieder der Amgen-Gruppe.

3. BEZAHLUNG

3.1 Preise. Die im Auftrag niedergelegten Preise gelten inklusive aller zusätzlichen Kosten und Ausgaben, einschließlich Verpackungsmaterial, Verpackung, Versicherung, Zollabwicklung und Transportkosten.

3.2 Rechnungstellung. Der Lieferant stellt Amgen monatlich oder in dem vorab mit Amgen schriftlich vereinbarten Intervall eine Rechnung für die Lieferung von Waren und Dienstleistungen. Die Rechnungen enthalten die Auftragsnummer, die tatsächliche Anzahl an Arbeitsstunden, listen alle anderen erstattungsfähigen Kosten auf und weisen die Mehrwertsteuer als separaten Posten aus. Unstreitige Rechnungen sind von Amgen innerhalb von sechzig (60) Tage nach Erhalt zu bezahlen. Amgen ist berechtigt, jeglichen vom Lieferanten Amgen oder einem Mitglied der Amgen-Gruppe geschuldeten Betrag gegen den Preis von Waren aufzurechnen.

3.3 Rabatte. Amgen stehen alle Nachlässe für umgehende Bezahlung (Skonto) oder Bestellmengen zu, die der Lieferant üblicherweise gewährt, auch wenn dies nicht im Auftrag angegeben ist.

3.4 Spesen. Spesen sind nicht erstattungsfähig, sofern sie nicht vorab schriftlich von Amgen genehmigt wurden. Sämtliche Anforderungen zur Erstattung von Spesen sind mit Dokumenten zu belegen, die der Form und dem Detailgrad nach geeignet ist, die Anforderungen der zuständigen Steuerbehörden im Hinblick auf die Anerkennung von Spesen im Rahmen der Steuererklärung des Unternehmens zu erfüllen.

4. SCHADENERSATZ UND VERSICHERUNG

4.1 Schadenersatz. . Der Lieferant hält Amgen, die Mitarbeiter des Unternehmens und alle Mitglieder der Amgen-Gruppe schadlos gegenüber allen Verlusten, Ansprüchen, Spesen, Kosten (einschließlich Rechtsverfolgungskosten), Schäden und Haftungen jedweder Natur (einschließlich ökonomischer Verluste, entgangener Gewinne, unmittelbarer und mittelbarer Schäden, Verwaltungsaufwand sowie Schäden, die sich aus Ansprüchen oder Handlungen („**Ansprüche**") Dritter ergeben), resultierend aus oder erlitten in direktem oder indirektem Zusammenhang mit einem Verstoß gegen eine ausdrückliche oder konkludente Bestimmung, Verpflichtung, Garantie oder Bedingung durch den Lieferanten entweder in Bezug auf die Erbringung der Dienstleistungen, die Bereitstellung der geschuldeten Leistungen oder Mängel der Verarbeitung, der Qualität oder der Materialien von Waren, die aus diesem Vertrag geliefert werden, oder in Verbindung mit der Verletzung oder mutmaßlichen Verletzung von Patent- , Muster- (auch eingetragen), Marken-, Urheber- oder anderen Rechten an geistigem Eigentum durch die Verwendung, Herstellung oder Lieferung von Waren oder durch eine Handlung oder Unterlassung des Lieferanten oder von Mitarbeitern, Vertretern, Agenten oder Auftragnehmern des Lieferanten im Zusammenhang mit der Lieferung oder Bereitstellung der Waren, geschuldeten Leistungen oder Dienstleistungen oder anderweitig resultierend aus oder entstehend in Verbindung mit diesem Vertrag.

4.2 Versicherung. Der Lieferant hat auf eigene Kosten geeignete Versicherungspolicen in ausreichender Höhe abzuschließen, die seine Verpflichtungen und Haftungen aus diesem Vertrag decken. Auf Anforderung von Amgen belegt der Lieferant Amgen gegenüber innerhalb von fünf (5) Tagen in schriftlicher Form, dass die Versicherungsdeckung des Lieferanten für Amgen im Hinblick auf diesen Vertrag ausreichend ist.

5. VERTRAULICHKEIT

Der Lieferant ist verpflichtet, während der Laufzeit dieses Vertrags und danach für einen Zeitraum von fünf (5) Jahren, sofern gesetzlich kein längerer Zeitraum zulässig ist, alle Informationen und Materialien einschließlich vertraulicher und/oder geschützter

Informationen, Fachwissen, Informationen Dritter, Betriebsgeheimnisse, Bestimmungen dieses Vertrags und dessen Existenz, Geschäfts-, Marketing-, wirtschaftlicher, strategischer und finanzieller, Kundenund Preisinformationen, Wirtschaftsmodelle, Produktinformationen, Berichte, Daten, Aufträge, Vereinbarungen, Mitteilungen, Schriftwechsel, Studien, Prüfpläne, Designstudien, Test- oder Studienergebnisse, Analysen, Spezifikationen, Schätzungen, Berechnungen, Modelle, Prognosen, Abbildungen, Pläne, Proben, Zeichnungen, Umfragen, Bilder, Software, Ausrüstung, Verfahren, Programme und Ideen, Methoden, Entdeckungen, Erfindungen, Patente, Konzepte, Forschungsarbeiten, Entwicklungen und verwandter Rechte an geistigem Eigentum, die dem Lieferanten oder seinen Vertretern von Amgen oder einem Mitglied der Amgen-Gruppe in irgendeiner Form bereitgestellt oder offengelegt werden oder die sich aus den Leistungen des Lieferanten im Rahmen dieses Vertrags ergeben („**vertrauliche Informationen**"), vertraulich zu behandeln und diese vertraulichen Informationen nicht an Dritte weiterzugeben und nicht zu einem anderen Zweck als in diesem Vertrag vorgesehen zu verwenden. Der Lieferant hat keinerlei Eigentumsrechte an den vertraulichen Informationen. Der Lieferant beschränkt den Zugriff auf vertrauliche Informationen auf diejenigen Personen unter seiner unmittelbaren Kontrolle, die mit Kenntnis und schriftlicher Zustimmung von Amgen bereits Geheimhaltungspflichten unterliegen, die mindestens so restriktiv wie die aus diesem Vertrag entstehenden Pflichten sind. Unbeschadet anderslautender Bestimmungen in diesem Vertrag unterliegt der Lieferant keiner Geheimhaltungsund Nichtverwendungsverpflichtung in Bezug auf solche Teile der vertraulichen Informationen, die ohne Verschulden des Lieferanten durch Verwendung oder Veröffentlichung öffentlich zugänglich sind oder werden oder dem Lieferanten von einem Dritten mitgeteilt werden, der zu deren Weitergabe an den Lieferanten berechtigt war, oder sofern sich der Lieferant bereits vor Erhalt der vertraulichen Informationen von Amgen im Besitz dieser vertraulichen Informationen befand und dies anhand schriftlicher Aufzeichnungen belegen kann. Der Lieferant darf vertrauliche Informationen offenlegen, wenn dies aufgrund eines gültigen Gerichtsbeschlusses oder der Anordnung einer anderen Behörde erforderlich ist, sofern der Lieferant Amgen rechtzeitig im Voraus schriftlich davon in Kenntnis setzt und den Umfang der Offenlegung so weit wie möglich begrenzt. Auf schriftliche Anforderung (sowie in jedem Fall bei Beendigung dieses Vertrags aus beliebigem Grund) gibt der Lieferant Amgen die vertraulichen Informationen in materieller Form – einschließlich Kopien in allen Formen – zurück und löscht die vertraulichen Informationen von allen Magnet- und optischen Datenträgern sowie aus sonstigen Speichermedien, sofern dies nicht gesetzlich verboten ist. Der Lieferant darf eine Kopie der vertraulichen Informationen zu seinen Unterlagen nehmen, wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist. Der Lieferant wird Amgen im Zusammenhang mit den Dienstleistungen oder der Lieferung von Waren oder geschuldeten Leistungen aus diesem Vertrag keine vertraulichen und/oder geschützten Informationen des Lieferanten oder eines Dritten offenlegen.

6. DATENVERARBEITUNG UND OFFENLEGUNG DURCH AMGEN

6.1 Datenverarbeitung. Im Rahmen der Administration dieses Vertrags erhebt und verarbeitet Amgen personenbezogene Daten. Dazu zählen nicht vertrauliche Informationen wie Namen, Kontaktdaten, Fachgebiete und der Inhalt dieses Vertrags. Diese Informationen können zur Verarbeitung an vertrauenswürdige Dritte im Ausland übertragen werden. Ungeachtet des Landes, in dem diese Informationen verarbeitet werden, unterhält Amgen angemessene administrative, technische und physische Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz der Informationen und verlangt dies auch von den Auftragsverarbeitern der Informationen. Die Übertragung personenbezogener Daten erfolgt unter Einhaltung geltender Gesetze und ist Gegenstand von Schutzvorkehrungen wie den verbindlichen Unternehmensregeln von Amgen („**verbindliche Unternehmensregeln von Amgen**") sowie von Standardvertragsklauseln. Informationen zu den verbindlichen Unternehmensregeln von Amgen finden Sie unter http://www.amgen.com/bcr/. Informationen zu Standardvertragsklauseln erhalten Sie vom Datenschutzbeauftragten von Amgen unter privacy@amgen.com. Zur Ausübung von Rechten wie dem Recht des Zugriffs auf personenbezogene Daten, deren Richtigstellung oder des Löschens (vorbehaltlich der gesetzlich geregelten Einschränkungen) können Sie sich an den Datenschutzbeauftragten von Amgen wenden. Um eine Beschwerde bezüglich der Verarbeitung von personenbezogenen Daten einzureichen, wenden Sie sich an den Datenschutzbeauftragten von Amgen oder die zuständige nationale Datenschutzbehörde. Der Lieferant muss sicherstellen, dass sein Personal, dessen personenbezogene Daten hierunter verarbeitet werden, über die Verarbeitung gemäß diesem Abschnitt benachrichtigt und seine diesbezügliche Zustimmung eingeholt wird.

6.2 Offenlegung. Unbeschadet gegenteiliger Aussagen in diesem Vertrag erkennt der Lieferant an, dass in dem Umfang, in dem dies zur Erfüllung einschlägiger Gesetze und Ausführungsverordnungen im Hinblick auf Offenlegungspflichten erforderlich ist, (i) Amgen berechtigt ist, Informationen zum Lieferanten und zu diesem Vertrag offenzulegen und (ii) diese Informationen – ohne darauf beschränkt zu sein – sich auch auf Zahlungen oder andere Zuwendungen an den Lieferanten und/oder durch den Lieferanten im Namen oder auf Anforderung von Amgen an medizinische Fachkräfte, Institutionen der Gesundheitsfürsorge und andere Personen oder Organisationen beziehen können, die Gegenstand der betreffenden Offenlegungen sind (sogenannte „**Offenlegungssubjekte**"). Der Lieferant verpflichtet sich, auf angemessene Anforderungen von Amgen hinsichtlich der Erhebung von Informationen umgehend zu antworten und mit Amgen zu kooperieren, beispielsweise durch Ausfüllen von Formularen und Übermittlung von Informationen in einem bestimmten Format (z. B. mittels eines von Amgen bereitgestellten Formulars zur Erfassung von Ausgaben), um alle relevanten Gesetze und Richtlinien mit Offenlegungspflichten zu erfüllen. Sofern dies gesetzlich erforderlich ist, verpflichtet sich der Lieferant, das Offenlegungssubjekt über jede in diesem Dokument definierte Pflicht zur Offenlegung, Datenübertragung und Verarbeitung sowie mit ausreichendem Vorlauf über tatsächliche Offenlegungen, Datenübertragungen und Verarbeitungen zu informieren.

7. GEISTIGES EIGENTUM

7.1 Kein Verstoß gegen Rechte Dritter. Waren, Dienstleistungen und geschuldete Leistungen dürfen nicht gegen Rechte an geistigem Eigentum oder sonstige Rechte Dritter verstoßen oder zur Zahlung von Lizenzgebühren führen, sofern dies nicht im Auftrag vereinbart wurde.

7.2 Arbeitsprodukt. Alle geschuldeten Leistungen, Informationen oder Resultate, Spezifikationen, Angebote einschließlich Entdeckungen, Erfindungen, Urheberrechte, Musterrechte, Patente, Innovationen, Anregungen, Know-how, Ideen, Spezifikationen und Berichte des Lieferanten und seiner Vertreter und alle gegenwärtigen und künftigen Rechte an geistigem Eigentum, die sich aus bzw. im Zusammenhang mit Informationen ergeben, die von Amgen oder einem Mitglied der Amgen-Gruppe gegenüber dem Lieferanten oder seinen Vertretern offengelegt oder als Ergebnis von oder in Verbindung mit Dienstleistungen oder geschuldeten Leistungen aus diesem Vertrag („**Arbeitsprodukt**“) entwickelt werden, sind ausschließliches Eigentum von Amgen oder des benannten Mitglieds der Amgen-Gruppe. Der Lieferant tritt hiermit alle Rechte, Rechtstitel und Rechtsansprüche des Lieferanten am gesamten Arbeitsprodukt einschließlich etwaiger gegenwärtiger oder künftiger Rechte an geistigem Eigentum und ohne Vorbehaltung irgendwelcher Rechte an Amgen oder das benannte Mitglied der Amgen-Gruppe ab. Wenn der Lieferant aus rechtlichen oder sachlichen Gründen nicht in der Lage ist, derartige Rechte an geistigem Eigentum an Amgen abzutreten, gewährt der Lieferant hiermit Amgen eine ausschließliche, lizenzgebührenfreie, unbefristete und weltweite unbeschränkte Lizenz zur Reproduktion, Distribution, Änderung und anderweitigen Nutzung dieser Rechte an geistigem Eigentum. Aus diesem Vertrag wird keiner Partei ein anderes Recht an geistigem Eigentum gewährt, und die Offenlegung vertraulicher Informationen führt nicht zu einer Pflicht, einer Partei Rechte an oder in Bezug auf vertrauliche Informationen der anderen Partei zu gewähren. Vor dem Abschluss dieses Vertrags bestehende Rechte an geistigem Eigentum bleiben Eigentum der Partei, die diese Rechte einbringt.

8. KÜNDIGUNG

8.1 Der Auftrag kann von Amgen jederzeit mit einer Frist von dreißig (30) Tagen schriftlich und ohne weitere Verpflichtungen gekündigt werden.

8.2 Kündigung wegen Lieferausfällen. Wenn die Waren, geschuldeten Leistungen oder Dienstleistungen nicht fristgerecht geliefert werden, ist Amgen berechtigt, den Vertrag ganz oder in Teilen zu kündigen und/oder die Annahme späterer Lieferungen von Waren, geschuldeten Leistungen oder Dienstleistungen durch den Lieferanten zu verweigern und/oder die Erstattung sämtlicher angemessenen Ausgaben vom Lieferanten zu verlangen, die bei Amgen oder einem anderen Mitglied der Amgen- Gruppe im Zusammenhang mit der Ersatzbeschaffung der Waren, geschuldeten Leistungen oder Dienstleistungen von einem anderen Lieferanten entstehen, und/oder Schadenersatz für alle zusätzlichen Kosten, Verluste oder Spesen zu fordern, die Amgen im Zusammenhang mit der Beschaffung der Waren, geschuldeten Leistungen oder Dienstleistungen von einem anderen Lieferanten entstehen und in irgendeiner Weise aus der Nichtlieferung der Waren, geschuldeten Leistungen oder Dienstleistungen durch den Vertragslieferanten erwachsen. Diese Ansprüche gelten unbeschadet sonstiger Rechte, die Amgen zustehen können. Amgen sendet Waren, die bereits geliefert wurden, aber aufgrund der Nichtlieferung des Rests von Amgen nach ausschließlich eigenem billigem Ermessen im Rahmen der üblichen Geschäftsabwicklung von Amgen nicht verwendbar sind, auf Gefahr und Kosten des Lieferanten an den Lieferanten zurück. Der Lieferant ist verpflichtet, Amgen umgehend sämtliche Beträge zu erstatten, die Amgen für oder im Hinblick auf nicht gelieferte oder zurückgesendete Waren gezahlt hat. Der Lieferant zahlt Amgen außerdem einen Betrag, der dem Mehrbetrag (sofern relevant) gegenüber dem vereinbarten Preis für billigerweise bei Amgen anfallende Kosten zur Beschaffung anderer Waren anstelle der geschuldeten Waren entspricht. Amgen haftet dem Lieferanten gegenüber aus keinem anderen Rechtsgrund für oder im Hinblick auf den Rücktritt von diesem Vertrag aufgrund der Bestimmungen in dieser Klausel.

8.3 Andere Kündigungsgründe. Amgen ist berechtigt, den Vertrag mit sofortiger Wirkung mittels schriftlichem Vermerk an den Lieferanten und ohne jegliche Haftung gegenüber dem Lieferanten zu kündigen, wenn (i) der Lieferant gegen eine seiner Pflichten aus diesem Vertrag verstößt und dieser Verstoß nicht heilbar ist oder (ii) der Lieferant den Verstoß nicht innerhalb von dreißig (30) Tagen heilt, sofern eine solche Heilung möglich ist, oder fortgesetzt gegen seine Pflichten aus diesem Vertrag verstößt, oder (iii) der Lieferant liquidiert, abgewickelt oder einer gesetzlichen Administration unterstellt bzw. ein entsprechendes Verfahren eingeleitet wird oder der Lieferant eine Einigung oder ein Arrangement mit seinen Kreditgebern anstrebt oder trifft oder einer Beschlagnahme oder Pfändung unterworfen wird oder diese erlaubt oder ein Hypothekengläubiger den Besitz übernimmt oder ein Verwalter für einen Teil der oder alle Vermögensgegenstände des Lieferanten ernannt wird oder wenn der Lieferant seine Geschäftstätigkeit einstellt oder die Einstellung seiner Geschäftstätigkeit ankündigt, Teile seines Geschäfts verkauft, die Zahlung seiner Schulden einstellt oder die Zahlungseinstellung ankündigt oder (iv) während der Laufzeit des Vertrags eine Veränderung der den Lieferanten kontrollierenden Organisation erfolgt.

8.4 Fortdauer. Die Beendigung dieses Vertrags aus irgendeinem Grund entbindet keine der Parteien von Verpflichtungen und Haftungen, deren Fortbestehen über eine solche Beendigung hinaus die Parteien ausdrücklich vereinbart haben oder die noch zu erfüllen sind oder ihrer Natur nach nach einer solchen Beendigung weiterhin gelten sollen.

8.5 Rechte bei Kündigung. Bei Erhalt der Kündigung hat der Lieferant folgendermaßen vorzugehen, sofern Amgen nicht Anderweitiges anordnet: Er verursacht keine weiteren Verpflichtungen, bemüht sich nach besten Kräften, die im Zusammenhang mit einer solchen Vertragsbeendigung entstehenden Kosten so weit wie möglich zu reduzieren, erhält Zwischenprodukte der Leistungserbringung samt der zugehörigen Daten ebenso wie bereits fertiggestellte Produkte und Leistungen, bis Amgen oder die von Amgen beauftragte Person diese Produkte in Besitz nimmt, und übergibt Arbeitsprodukte nach Maßgabe der Anweisungen von Amgen.

9. BEZIEHUNG DER PARTEIEN

Keine der Bestimmungen und Aussagen in diesem Vertrag ist als Schaffung einer Partnerschaft, eines Joint Ventures, eines Auftraggeber- Vertreter- oder eines Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnisses zwischen dem Lieferanten und Amgen auszulegen. Die Beziehung des Lieferanten zu Amgen ist die eines unabhängigen Auftragnehmers. Der Lieferant wird zu keinem Zeitpunkt vorgeben, Mitarbeiter eines Mitglieds der Amgen- Gruppe zu sein, und er wird nicht den Status, die Vorleistungen oder die

Leistungen fordern, die einem Mitarbeiter der Amgen-Gruppe möglicherweise zustehen. Der Lieferant ist in keiner Weise berechtigt, Amgen oder ein Mitglied der Amgen-Gruppe vertraglich oder anderweitig zu binden oder sich selbst direkt oder indirekt als mit dem Geschäft der Amgen-Gruppe verbunden oder daran beteiligt darzustellen. Sofern nicht gesetzlich erforderlich, werden von den Amgen-Zahlungen an den Lieferanten keine Beträge für Einkommensteuern abgezogen oder einbehalten und Amgen zahlt keinerlei Sozialversicherungsabgaben (z. B. Krankenversicherung, Rentenversicherung oder Arbeitslosenversicherung) für den Lieferanten. Der Lieferant ist für die Registrierung/Anmeldung bei den zuständigen Steuer- und Sozialversicherungsbehörden verantwortlich, soweit dies für seine Geschäftstätigkeit erforderlich ist. Dies schließt das Stellen der erforderlichen Anträge und die erforderlichen Zahlungen an alle einschlägigen Steuer- und Sozialversicherungsbehörden ein.

10. UNTERAUFTRAGNEHMER

10.1 Der Lieferant darf Unterauftragnehmer zur Erfüllung seiner Pflichten aus diesem Vertrag nur beauftragen, wenn dies vorab in schriftlicher Form mit Amgen vereinbart wurde.

10.2 Jegliche Vergabe eines Unterauftrags durch den Lieferanten unter diesem Vertrag ist in einem separaten schriftlichen Vertrag zwischen dem Lieferanten und den Unterauftragnehmern zu regeln und in Übereinstimmung mit den Anforderungen dieses Vertrags auszuführen. Ein Unterauftrag befreit den Lieferanten nicht von seinen Pflichten oder Haftungen aus diesem Vertrag.

10.3 Keine der Aussagen in diesem Vertrag oder in einem Unterauftrag schafft ein Vertragsverhältnis zwischen einem Mitglied der Amgen- Gruppe und einem Unterauftragnehmer oder eine Verpflichtung seitens eines Mitglieds der AmgenGruppe, dem Unterauftragnehmer Zahlungen zu leisten oder für solche Zahlungen zu haften. Der Lieferant muss seine Unterauftragnehmer ordnungsgemäß anleiten und kontrollieren und ist in vollem Umfang für die Dienstleistungen, die geschuldeten Leistungen oder die gelieferten Waren verantwortlich, ob diese nun vom Lieferanten selbst oder einem seiner Unterauftragnehmer erbracht bzw. Geliefert werden.

10.4 Der Lieferant haftet Amgen und der Amgen-Gruppe gegenüber für (i) alle erbrachten Dienstleistungen oder gelieferten geschuldeten Leistungen oder Waren sowie für Fahrlässigkeit, Fehler, Handlungen, Unterlassungen im Zusammenhang mit der Leistungserbringung durch den Lieferanten sowie seine Unterauftragnehmer und die Mitarbeiter, Vertreter oder Agenten der Unterauftragnehmer und (ii) die Einhaltung der Anforderungen dieses Vertrags und aller einschlägigen Gesetze, Richtlinien und Verordnungen im Zusammenhang mit dem Vertragsgegenstand.

11. MARKT- UND KUNDENFORSCHUNG

In dem Umfang, in dem die Leistung des Lieferanten aus diesem Vertrag Aktivitäten umfasst, die entweder (a) das ursprüngliche Erfassen von Daten oder Informationen direkt von einer definierten Zielgruppe oder (b) den Kauf vorhandener Daten oder Informationen zu einer definierten Zielgruppe vorsehen, die geeignet sind, eine systematische Untersuchung, Akquisition, Analyse und Berichterstellung zu Daten und Markteinblicken im Hinblick auf die Originalmärkte von Amgen und/oder die Produkte vorzunehmen (jede solche Aktivität wird als „Marktforschung“ bezeichnet), muss der Lieferant (i) die ESOMAR-Richtlinien, den EphMRA Code of Conduct sowie alle anderen einschlägigen lokalen Verhaltenskodexe und –sofern dem Lieferanten übergeben –die Amgen-SOP für Markt-und Kundenforschung und (ii) die von Amgen bereitgestellten Safety Requirement for Market Research Programs (verfügbar unter https://www.amgensuppliers.amgen.com/market-research-safety-reporting-training/market-research-master-data) erfüllen, die durch diesenVerweis Teil dieser Vereinbarung sind.

12. INFORMATIONSSICHERHEIT

12.1 Der Lieferant muss die Informationssicherheitsrichtlinien, -verfahren und - standards sowie gegebenenfalls den Anhang zur Informationssicherheit von Amgen befolgen

13. ANTIKORRUPTIONSERKLÄRUNG UND -ZUSICHERUNG

Der Lieferant sichert rechtsverbindlich zu, dass ab dem Datum des Inkrafttretens dieses Vertrags bis zu dessen Beendigung oder Kündigung (1) der Lieferant und – nach seinem besten Wissen – seine Eigentümer, Direktoren, leitenden Mitarbeiter, Mitarbeiter sowie jegliche Agenten, Vertreter, Unterauftragnehmer und anderen Dritten, die für den oder im Namen des Lieferanten tätig werden (insgesamt „Vertreter“), weder direkt noch indirekt Individuen oder Organisationen Zahlungen oder Zuwendungen zu dem Zweck anbieten, tätigen oder versprechen werden, einen Geschäftsabschluss zu tätigen oder ein Geschäft zu behalten oder einen unangemessenen Vorteil in Verbindung mit diesem Vertrag zu erlangen, oder aus einem anderen Grund, der gegen einschlägige Gesetze, Richtlinien und Vorschriften hinsichtlich öffentlicher oder geschäftlicher Bestechung oder Korruption („Antikorruptionsgesetze“) verstoßen würde, (2) die Bücher, Konten, Aufzeichnungen und Rechnungen des Lieferanten in Bezug auf diesen Vertrag oder in Zusammenhang mit beliebigen für oder im Namen von Amgen ausgeführten Arbeiten vollständig und exakt sind, und (3) Amgen berechtigt ist, diesen Vertrag zu kündigen, wenn (a) der Lieferant oder ein Vertreter des Lieferanten gegen Antikorruptionsgesetze oder diese Bestimmung verstößt oder (b) Amgen billigerweise zu der Überzeugung gelangt, dass der Lieferant oder ein Vertreter des Lieferanten gegen Antikorruptionsgesetze verstoßen hat, verstoßen will oder einen solchen Verstoß veranlasst hat. Wenn Amgen vom Lieferanten eine Compliance- Zertifizierung fordert, kann Amgen diesen Vertrag außerdem kündigen, wenn der Lieferant (1) die Compliance-Zertifizierung nicht erbringt, (2) diese nicht wahrheitsgemäß und exakt ausfertigt oder (3) gegen die Bestimmungen dieser Zertifizierung verstößt.

14. DATENSCHUTZ

Wenn der Lieferant im Auftrag von Amgen personenbezogene Daten verarbeitet, muss er den Anhang zum Datenschutz von Amgen befolgen. Meldungen im Zusammenhang mit Datenschutzvorfällen und Datenschutzanfragen sind an

privacy@amgen.com zu richten. Der Lieferant gibt keine personenbezogenen Daten an die Amgen-Gruppe weiter, sofern dies nicht im Voraus schriftlich mit Amgen vereinbart wurde.

15. VERSCHIEDENES

15.1 Durchsetzung von Rechten. Zu keinem Zeitpunkt wird der Lieferant sich in einer Weise verhalten, die geeignet ist, die Rechte der Amgen- Gruppe ungünstig zu beeinflussen. Dies schließt das Unterlassen einer umgehenden schriftlichen Benachrichtigung von Amgen ein, wenn der Lieferant Kenntnis einer Rechtsverletzung oder vermuteten Rechtsverletzung der Rechte an geistigem Eigentum oder eines Verstoßes gegen das Vertraulichkeitsgebot erlangt. Der Lieferant wird Amgen und jedes Mitglied der Amgen-Gruppe auf Anforderung während der Laufzeit dieses Vertrags und im Anschluss daran auf Kosten von

Amgen dabei unterstützen, die Rechte der Amgen-Gruppe am Arbeitsprodukt zu erhalten, durchzusetzen und/oder zu pflegen.

15.2 Benachrichtigungen. Jegliche Benachrichtigung in Verbindung mit diesem Vertrag muss schriftlich in englischer Sprache erfolgen und gilt als an die jeweils andere Partei übermittelt, wenn sie durch einen international anerkannten Kurierdienst an die im betreffenden Auftrag vermerkte Adresse geschickt wird. Jede Benachrichtigung gilt als am Datum der Annahmebestätigung in den Aufzeichnungen des Kuriers zugegangen und ist ab diesem Zeitpunkt gültig.

15.3 Rechtsübertragung. Dieser Vertrag sowie Rechte an diesem Vertrag dürfen vom Lieferanten ohne schriftliche Genehmigung von Amgen nicht übertragen werden. Dieser Vertrag ist für Rechtsnachfolger und zulässige Rechtsempfänger bindend.

15.4 Aufzeichnungen und Audit. Der Lieferant muss Aufzeichnungen gemäß der einschlägigen gesetzlichen Anforderungen führen und die angemessenen und üblichen Sicherheitsvorkehrungen treffen, um Beschädigung, Verlust oder Veränderung solcher Aufzeichnungen zu verhindern. Die betreffenden Bücher und Aufzeichnungen sind Amgen und Vertretern von Amgen in diesem Zeitraum zu angemessenen Zeiten und an angemessenen Orten zum Zweck der Erstellung von Kopien, der Prüfung, des Audits sowie zu anderen geschäftlichen Zwecken zugänglich zu machen.

15.5 Rechte Dritter. Sofern nicht anders in diesem Dokument angegeben, ist eine Partei, die nicht Vertragspartei ist, nicht aus diesem Vertrag oder zur Durchsetzung einer Bestimmung dieses Vertrags berechtigt, sofern solche Rechte unter der jeweiligen Jurisdiktion nicht gesetzlich kodifiziert sind.

15.6 Rechtsverzicht. Das Akzeptieren eines Verstoßes gegen oder ein Verzicht auf eine Bestimmung, Aussage, Bedingung bzw. ein unter diesem Vertrag gewährtes Recht oder Einverständnis gilt nur, wenn der Verzicht oder das Akzeptieren schriftlich und mittels Unterschrift von der verzichtenden Partei bestätigt wurde und in diesem Fall nur für exakt den benannten Vorfall. Die Nichtausübung oder -durchsetzung oder die verzögerte Ausübung oder Durchsetzung eines Rechts, einer Befugnis oder einer Abhilfemaßnahme aus Gesetz oder aus diesem Vertrag beeinträchtigt die Ausübung oder Durchsetzung eines Rechts, einer Befugnis oder einer Abhilfemaßnahme im Übrigen nicht und darf nicht als Verzicht darauf ausgelegt werden. Die einzelne oder teilweise Ausübung eines Rechts, einer Befugnis oder einer Abhilfemaßnahme aus Gesetz oder aus diesem Vertrag schließt in keiner Weise die Ausübung in anderen Fällen, eine weitergehende Ausübung oder die Ausübung eines anderen Rechts, einer anderen Befugnis oder einer anderen Abhilfemaßnahme aus

15.7 Salvatorische Klausel. Wenn eine Bestimmung in diesem Vertrag ganz oder in Teilen unter einem einschlägigen Gesetz für illegal, ungültig oder undurchsetzbar befunden wird, ist die betreffende Bestimmung als nicht zu diesem Vertrag gehörig zu behandeln. Die Rechtmäßigkeit, Gültigkeit und Durchsetzbarkeit des restlichen Vertrags bleibt davon unberührt. In einem solchen Fall werden die Parteien umgehend Verhandlungen führen, um eine rechtsgültige Ersatzbestimmung festzulegen. Kann eine solche Einigung nicht innerhalb von dreißig (30) Tagen ab dem Datum, an dem die Bestimmung für illegal, ungültig oder undurchsetzbar befunden wurde, getroffen werden, hat Amgen das Recht, diesen Vertrag mittels schriftlicher Benachrichtigung an den Lieferanten zu kündigen.

15.8 Öffentliche Bekanntmachungen. Der Lieferant wird keine Pressemitteilung, Erklärung oder öffentliche Bekanntmachung – dies schließt werbendes und verkaufsförderndes Material sowie alle anderen Methoden ein – herausgeben, in der auf Amgen oder ein Mitglied der Amgen-Gruppe verwiesen bzw. der Name eines Mitarbeiters der Amgen- Gruppe genannt wird, sofern keine schriftliche Einverständniserklärung von Amgen vorliegt. Er wird zudem keine Ergebnisse im Zusammenhang mit geschuldeten Leistungen oder Dienstleistungen oder die Lieferung von Waren aus diesem Vertrag ohne vorliegende schriftliche Genehmigung von Amgen veröffentlichen.

15.9 Höhere Gewalt. Eine Partei haftet nicht für eine Verzögerung der Leistungserbringung hinsichtlich ihrer Pflichten aus diesem Vertrag, wenn und in dem Umfang, in dem die Verzögerung direkt oder indirekt verursacht ist durch höhere Gewalt, Krieg, Aufstände, Terrorismus, Embargos, staatsfeindlicher Handlungen, Maßnahmen von Militärbehörden, Erdbeben, Brand oder Überschwemmung („**durch höhere Gewalt verursachtes Ereignis“),** sofern eine Partei nicht aus diesem Artikel Ansprüche aufgrund eines Ereignisses höherer Gewalt geltend machen kann, weil nicht alle folgenden Bedingungen erfüllt sind: (i) die Partei, die eine Verzögerung aufgrund eines Ereignisses höherer Gewalt beansprucht (die „**verspätete Partei**“) trägt keine Schuld an der Verzögerung, (ii) die Verzögerung hätte nicht durch angemessene Sicherheitsvorkehrungen – beispielsweise die Nutzung alternativer Quellen oder mit Umgehungsplänen – seitens der verspäteten Partei verhindert werden können, (iii) die verspätete Partei ergreift kommerziell angemessene Anstrengungen, die Erbringung der Leistungspflichten möglichst bald und in dem nach dem Ereignis höherer Gewalt möglichen Umfang wiederaufzunehmen, und (iv) die verspätete Partei benachrichtigt die andere Partei umgehend unter Einsatz der schnellsten verfügbaren Methode (schriftlich zu bestätigen) und beschreibt in angemessenem Detailumfang die Umstände, die zu der Verzögerung führen. Alle Pflichten beider Parteien gelten wieder in vollem Umfang, sobald (i) das Ereignis höherer Gewalt vorüber ist oder (ii) die verspätete Partei die Bedingungen und/oder Zusicherungen nach Maßgabe dieses Artikels nicht erfüllt. Maßgeblich ist der frühere dieser Zeitpunkte.

15.10 Anzuwendendes Recht und Gerichtsbarkeit. Diese Vereinbarung unterliegt dem Recht des Landes, in dem Amgen seinen Sitz hat. Für alle Streitigkeiten, die zwischen den Parteien nicht beigelegt werden können, vereinbaren die Parteien, dass die zuständigen Gerichte am Sitz von Amgen für die Beilegung solcher Streitigkeiten zuständig sind.

15.11 Vorherrschende Sprache. Im Falle eines Widerspruchs zwischen der englischen Version und der deutschen Version, hat die englische Version Vorrang.

SCHEDULE 1 - INFORMATION SECURITY REQUIREMENTS SCHEDULE (Version: April 2026)

ANHANG ZU ANFORDERUNGEN AN DIE INFORMATIONSSICHERHEIT

(Version: April 2026)

Dieser Anhang zu Anforderungen an die Informationssicherheit („Informationssicherheitsanhang“) ergänzt (und ist nicht dazu bestimmt und darf nicht so ausgelegt werden, die Bestimmungen des Vertrags einzuschränken) und unterliegt den Bedingungen des Vertrags, dem er beigefügt ist. Für die Zwecke dieses Informationssicherheitsanhangs bezeichnet der Begriff „Gegenpartei“ den „Anbieter“ oder einen anderen im Vertrag definierten Begriff zur Bezeichnung der Partei, die Dienstleistungen für das Unternehmen oder seine verbundenen Unternehmen erbringt oder Waren an diese liefert. Alle anderen hierin nicht definierten Begriffe haben die im Vertrag festgelegte Bedeutung. Zusätzlich zu den im Vertrag festgelegten Anforderungen hat die Gegenpartei die Vertraulichen Informationen des Unternehmens, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf, personenbezogene Daten, gemäß den Bestimmungen dieses Informationssicherheitsanhangs sowie den geltenden Gesetzen und Vorschriften zum Umgang mit entsprechenden Informationen in jeder Zuständigkeit einer zuständigen Behörde zu handhaben, zu behandeln, zu speichern, darauf zuzugreifen (oder den Zugriff zu beschränken) und anderweitig zu schützen.

1. STANDARDS FÜR ANFORDERUNGEN AN DAS INFORMATIONSSICHERHEITSPROGRAMM

1.1 Die Gegenpartei hat ein dokumentiertes Informationssicherheitsprogramm umzusetzen und gewährleistet, dass sie dieses während der gesamten Laufzeit des Vertrags umsetzt, das auf der jeweils aktuellen Version eines oder mehrerer der folgenden branchenüblichen Rahmenwerke für Informationssicherheit basiert (jeweils ein „Branchenstandard für Informationssicherheit“):

(i) Internationale Organisation für Normung („ISO“) / Internationale Elektrotechnische Kommission („IEC“) ISO/IEC 27001 (Informationssicherheit, Cybersicherheit und Schutz der Privatsphäre — Informationssicherheits-Managementsysteme – Anforderungen), unterstützt durch Kontrollen im Einklang mit ISO/IEC 27002 (Informationssicherheit, Cybersicherheit und Schutz der Privatsphäre — Kontrollen für Informationssicherheit); oder

(ii) Trust Services Criteria des American Institute of Certified Public Accountants („AICPA“); oder

(iii) Standards of Good Practice („SoGP“) for Information Security des Information Security Forum („ISF“); oder

(iv) NIST Special Publication 800-53 – Sicherheits- und Datenschutzkontrollen für Informationssysteme und Organisationen des National Institute of Standards and Technology („NIST“); oder

(v) Control Objectives for Information and related Technology („COBIT“) der Information Systems Audit and Control Association („ISACA“); oder

(vi) CyberFundamentals Framework, veröffentlicht durch das Centre for Cybersecurity Belgium („CCB“).

Für eine Gegenpartei, die in der Europäischen Union („EU“) gegründet wurde oder ihre Haupttätigkeit dort ausübt, ist ein Informationssicherheitsprogramm in Übereinstimmung mit (i) den anwendbaren EU-Cybersicherheitsgesetzen und -vorschriften, einschließlich der Richtlinie (EU) 2022/2555 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 über Maßnahmen für ein hohes gemeinsames Cybersicherheitsniveau in der Union, zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 und der Richtlinie (EU) 2018/1972 sowie zur Aufhebung der Richtlinie (EU) 2016/1148 („NIS 2“), sowie etwaigen Umsetzungsanforderungen des Landes, in dem die Gegenpartei gegründet ist oder ihre Haupttätigkeit ausübt; und (ii) den anwendbaren Leitlinien zur Informationssicherheit und Cybersicherheit, die von der Agentur der Europäischen Union für Cybersicherheit („ENISA“) herausgegeben wurden, umzusetzen.

2. ZUGRIFF AUF ELEKTRONISCHE INFORMATIONSSYSTEME ODER VERTRAULICHE INFORMATIONEN DES UNTERNEHMENS

2.1 Für den Fall, dass die Gegenpartei oder ihre Vertreter (wie nachstehend definiert) Zugriff auf die elektronischen Informationssysteme des Unternehmens, einschließlich etwaiger Betriebstechnologie, Fertigungssysteme oder Netzwerkinfrastruktur („EIS“), haben oder Zugriff auf Vertrauliche Informationen des Unternehmens haben oder diese verarbeiten, die vom Unternehmen erhoben, übertragen oder gespeichert werden, hat die Gegenpartei jederzeit Sicherheit im Sinne dieses Anhangs umzusetzen. Für die Zwecke dieses Informationssicherheitsanhangs bezeichnet der Begriff „Sicherheit“ die technologischen, physischen, administrativen und verfahrensbezogenen Schutzmaßnahmen der Gegenpartei, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf, Richtlinien, Verfahren, Standards, Kontrollen, Hardware, Software, Firmware und physische Sicherheitsmaßnahmen, deren Funktion oder Zweck ganz oder teilweise darin besteht, die Vertraulichkeit, Integrität oder Verfügbarkeit von Informationen und Daten zu schützen), die für das Unternehmen zufriedenstellend sind, um die EIS und die Vertraulichen Informationen des Unternehmens zu schützen. Für die Zwecke dieses Informationssicherheitsanhangs hat der Begriff „Vertreter“ dieselbe Bedeutung wie im Vertrag oder, falls ein solcher definierter Begriff im Vertrag nicht vorhanden ist, bezeichnet er die verbundenen Unternehmen der Gegenpartei sowie deren jeweilige Direktoren, leitende Angestellte, Mitarbeiter, Vertreter und alle anderen Personen oder Einheiten, die zur Erfüllung der Verpflichtungen der Gegenpartei aus dem Vertrag beitragen, einschließlich ihrer Verpflichtungen aus diesem Informationssicherheitsanhang. Die Vertreter der Gegenpartei umfassen sämtliche Unterauftragnehmer sowie deren jeweilige Direktoren, leitende Angestellte, Mitarbeiter und Vertreter sowie sämtliche Drittanbieter, Subdienstleister und Hosting-Anbieter.

2.2 Die Gegenpartei darf die Vertraulichen Informationen des Unternehmens weder in generativen noch in sonstigen Algorithmen, Modellen, Software, Tools, Technologien oder Systemen der künstlichen Intelligenz verwenden oder einsetzen, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf, Verarbeitung natürlicher Sprache, Deep-Learning-Modelle oder maschinelles Lernen, es sei denn,

das Unternehmen erteilt hierzu ausdrücklich seine vorherige schriftliche Zustimmung. Ungeachtet des Vorstehenden darf die Gegenpartei Vertrauliche Informationen des Unternehmens innerhalb einer internen, sicheren, zugangsbeschränkten, nicht öffentlichen Instanz eines KI-Tools verwenden oder einsetzen, das ausschließlich der Gegenpartei gewidmet ist, soweit dies zur Erfüllung der Verpflichtungen der Gegenpartei aus dem Vertrag erforderlich ist, vorbehaltlich der Einhaltung der Vertraulichkeits-, Sicherheits- und Nichtverwendungsbedingungen des Vertrags durch die Gegenpartei und unter der Voraussetzung, dass die Vertraulichen Informationen des Unternehmens nicht dazu verwendet werden, ein KI-Tool zu trainieren, feinabzustimmen, zu verbessern oder anderweitig zu optimieren.

2.3 Die Gegenpartei und ihre Vertreter dürfen keine nicht zum Unternehmen gehörenden Geräte, Ausrüstungen, Systeme, Software, Fernzugriffswerkzeuge, Kommunikationsmodule oder eingebetteten Konnektivitätskomponenten direkt oder indirekt mit den EIS verbinden, es sei denn, eine benannte Sicherheitsstelle des Unternehmens erteilt hierzu ausdrücklich ihre vorherige schriftliche Zustimmung.

3. SICHERHEIT

3.1 Die Gegenpartei stimmt zu, dass sie ab dem Zeitpunkt, zu dem sie vom Unternehmen mit der Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus dem Vertrag beauftragt wird, und solange sie Vertrauliche Informationen des Unternehmens kontrolliert, besitzt, speichert, überträgt oder verarbeitet, angemessene und geeignete Sicherheitsmaßnahmen einsetzt, aufrechterhält und durchsetzt, die darauf ausgelegt sind, sämtliche Vertraulichen Informationen des Unternehmens vor unbefugter Nutzung, Veränderung, Zugriff oder Offenlegung sowie vor rechtswidriger Zerstörung zu schützen und die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit dieser Vertraulichen Informationen des Unternehmens zu gewährleisten. Diese Sicherheitsmaßnahmen umfassen unter anderem:

(i) Soweit die Gegenpartei noch nicht über eine solche verfügt, hat sie eine angemessene und geeignete schriftliche Datensicherheitsrichtlinie zu entwickeln und aufrechtzuerhalten, die die Umsetzung technologischer, physischer, administrativer und verfahrensbezogener Kontrollen zum Schutz der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der Vertraulichen Informationen des Unternehmens vorschreibt, die Zugriff, Nutzung, Aufbewahrung, Transport und Vernichtung abdeckt und im Falle eines Verstoßes Abhilfemaßnahmen und disziplinarische Maßnahmen vorsieht;

(ii) Die Gegenpartei hat angemessene Beschränkungen hinsichtlich des physischen und elektronischen Zugriffs durch Vertreter der Gegenpartei, einschließlich Mitarbeiter der Gegenpartei und Unterauftragnehmer, umzusetzen, die Zugriff auf die Vertraulichen Informationen des Unternehmens und die EIS benötigen, um die Verpflichtungen der Gegenpartei aus dem Vertrag zu erfüllen, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf, physische Zugangskontrollen, sichere Benutzer-Authentifizierungsprotokolle, sichere Zugriffskontrollmethoden (einschließlich privilegierten Zugriffs), Netzwerksicherheit und Schutz vor Eindringen, Schutz vor Schadsoftware, Kontrollen für Patch-Management und Aktualisierungen sowie den Einsatz branchenüblicher Verschlüsselung, soweit angemessen oder durch anwendbares Recht erforderlich;

(iii) Die Gegenpartei hat durch Richtlinien und technologische Mechanismen Zugriffskontrollen für sämtliche Handhabung und den Zugriff auf die Vertraulichen Informationen des Unternehmens und die EIS auf Grundlage des Prinzips des geringstmöglichen Zugriffs umzusetzen, wonach jede Person oder jedes System, das die Informationen verarbeitet, nur den minimal erforderlichen Zugriff erhält, um notwendige Funktionen auszuführen, und die Standardeinstellung für den Zugriff „kein Zugriff“ ist. Unbeschadet des Vorstehenden hat die Gegenpartei den Zugriff auf die Vertraulichen Informationen des Unternehmens und die EIS ausschließlich auf diejenigen Vertreter der Gegenpartei, einschließlich Unterauftragnehmer, zu beschränken, die diesen Zugriff zur Erfüllung der Verpflichtungen der Gegenpartei aus dem Vertrag benötigen, was unter anderem umfasst (a) zulässige Zugriffsmethoden; (b) ein Autorisierungsverfahren für Benutzerzugriffe und -berechtigungen; und (c) die Führung einer Liste autorisierter Benutzer. Personal mit Administrativem Zugriff auf Systeme unterliegt zusätzlichen privilegierten Zugriffskontrollen, die eine strenge Überwachung und Beschränkungen erfordern, einschließlich mindestens Multi-Faktor-Authentifizierung. „Administrativer Zugriff“ ist in Richtlinien und in der Umsetzung so zu definieren, dass er Nutzungen umfasst, die die Manipulation von Systemkontrollen ermöglichen, einschließlich der Verwaltung anderer Zugriffskontrollen;

(iv) Die Gegenpartei hat sicherzustellen, dass ausgeschiedene Mitarbeiter keinen Zugriff auf Vertrauliche Informationen des Unternehmens haben, indem deren physischer und elektronischer Zugriff auf diese Informationen unverzüglich und ohne Verzögerung beendet wird;

(v) Die Gegenpartei hat Verfahren zur Bewertung, Protokollierung, Überwachung und Auditierung einzusetzen, um die interne Einhaltung dieser Schutzmaßnahmen sicherzustellen;

(vi) Die Gegenpartei hat mindestens einmal jährlich eine Bewertung dieser Schutzmaßnahmen durchzuführen;

(vii) Die Gegenpartei hat Kontrollen umzusetzen (a) zur Aufbewahrung sämtlicher Vertraulicher Informationen des Unternehmens und Daten sowie sämtlicher über die EIS übermittelter Informationen gemäß den Anweisungen und Anforderungen des Unternehmens, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf, etwaige Aufbewahrungspläne und/oder Anordnungen zur Beweissicherung in Rechtsstreitigkeiten, die das Unternehmen der Gegenpartei zur Verfügung stellt, unabhängig davon, wo die Informationen gespeichert sind, und (b) nach alleiniger Entscheidung des Unternehmens und gemäß dessen schriftlicher Anweisung entweder die Vertraulichen Informationen des Unternehmens zu vernichten (so dass die Informationen unbrauchbar und unlesbar werden) oder die Vertraulichen Informationen des Unternehmens in dem vom Unternehmen verlangten Format und auf Kosten der Gegenpartei an das Unternehmen zurückzugeben, wenn sie für die Erfüllung der Verpflichtungen der Gegenpartei aus dem Vertrag nicht mehr erforderlich sind. Innerhalb von 30 Tagen nach Beendigung des Vertrags (oder eines Auftrags) hat die Gegenpartei dem Unternehmen eine schriftliche Bestätigung darüber vorzulegen, dass alle diese Informationen zurückgegeben oder gelöscht oder beides wurden, je nach Fall;

(viii) Die Gegenpartei hat alle Desktop- und mobilen Anwendungen, die dem Unternehmen bereitgestellt werden, mit den neuesten Versionen des Betriebssystems (OS) und Patch-Ständen kompatibel zu halten;

(ix) Die Gegenpartei hat eine jährliche, umfassende unternehmensweite Schulung zur Cybersicherheitsaufklärung und -sensibilisierung umzusetzen, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf, ein Phishing-Schulungs- und Testprogramm;

(x) Die Gegenpartei hat DMARC (Domain-based Message Authentication, Reporting & Conformance) für ihre E-Mail-Versanddomäne umzusetzen (oder einen Plan zur Umsetzung vorzuhalten);

(xi) Die Gegenpartei hat Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA) für alle E-Mail-Systeme, Dateispeichersysteme, Anwendungen, Plattformen, Tools und alle anderen Umgebungen zu implementieren, die für den Zugriff, die Übertragung, die Verarbeitung oder die Speicherung von Vertraulichen Informationen des Unternehmens verwendet werden, einschließlich aller aus der Ferne zugänglichen oder extern zugänglichen Systeme oder Umgebungen, in denen Vertrauliche Informationen des Unternehmens gespeichert sind; und

(xii) Die Gegenpartei darf Vertrauliche Informationen des Unternehmens nur dann per E-Mail übertragen, wenn diese durch SMTPS (Simple Mail Transfer Protocol Secure) oder eine andere Verschlüsselung gemäß Abschnitt 5 unten geschützt sind, um eine Abfangung während der Übertragung zu verhindern.

3.2 Die Gegenpartei hat sicherzustellen, dass ein unabhängiger Prüfer, der beim Public Company Accounting Oversight Board registriert ist, eine jährliche Bewertung der Sicherheit der Gegenpartei gemäß Service Organization Control („SOC“) 2, Typ II, durchführt, und hat dem Unternehmen unverzüglich auf schriftliche Anfrage den SOC 2, Typ II Prüfungsbericht, wie vom Auditing Standards Board des American Institute of Certified Public Accountants definiert, von diesem unabhängigen Prüfer zur Verfügung zu stellen. Das Unternehmen hat diese Bewertung(en) und diesen/diese Bericht(e) vertraulich gemäß seinen Vertraulichkeitsverpflichtungen aus dem Vertrag zu behandeln.

3.3 Unbeschadet etwaiger Rechte und Rechtsbehelfe nach diesem Anhang hat das Unternehmen das Recht, die Einhaltung der Anforderungen dieses Informationssicherheitsanhangs durch die Gegenpartei zu prüfen und zu überwachen. Nach angemessener Vorankündigung an die Gegenpartei kann das Unternehmen (oder ein vom Unternehmen ausgewählter Anbieter) während der Laufzeit des Vertrags (und sofern in diesem Informationssicherheitsanhang nichts anderes bestimmt ist) eine Bewertung und Prüfung der Sicherheit der Gegenpartei sowie der Einhaltung dieses Informationssicherheitsanhangs und aller anwendbaren Gesetze durchführen, soweit diese für die Handlungen der Gegenpartei im Zusammenhang mit den Vertraulichen Informationen des Unternehmens im Rahmen dieses Vertrags relevant sind. Das Unternehmen hat das Recht, den Zugriff der Gegenpartei auf die Vertraulichen Informationen des Unternehmens oder auf die EIS jederzeit und aus beliebigem Grund zu widerrufen oder einzuschränken. Zusätzlich zu ihren sonstigen Verpflichtungen hat die Gegenpartei auf Verlangen des Unternehmens unverzüglich sämtliche Hardware und Software, die der Gegenpartei vom oder im Namen des Unternehmens zur Verfügung gestellt wurden, an das Unternehmen zurückzugeben.

3.4 Die Gegenpartei hat sicherzustellen, dass ihre Vertreter mit Zugriff auf die EIS des Unternehmens oder mit Zugriff auf oder Verarbeitung von Vertraulichen Informationen des Unternehmens durch eine wirksame schriftliche Vereinbarung mit der Gegenpartei gebunden sind, die Datenschutzverpflichtungen, Informationssicherheitsmaßnahmen, Zugriffskontrollmechanismen und Verfahren zur Reaktion auf Sicherheitsvorfälle (zusammen „Sicherheitsmaßnahmen“) enthält, die den Anforderungen und Verpflichtungen der Gegenpartei aus diesem Informationssicherheitsanhang gleichwertig sind. Auf Verlangen des Unternehmens hat die Gegenpartei dem Unternehmen eine Kopie einer solchen Vereinbarung sowie weitere vom Unternehmen vernünftigerweise angeforderte relevante Informationen zur Verfügung zu stellen. Die Gegenpartei bleibt für die Einhaltung der Bestimmungen dieses Informationssicherheitsanhangs durch ihre Vertreter verantwortlich. Die Gegenpartei hat routinemäßig, jedoch in keinem Fall seltener als einmal jährlich, ihre Vertreter zu überwachen und regelmäßige Audits durchzuführen, um deren Einhaltung dieser Bestimmungen zu überprüfen und die Wirksamkeit ihrer Sicherheitsmaßnahmen sowie die Einhaltung relevanter Branchenstandards zu bewerten. Die Gegenpartei hat das Unternehmen schriftlich über wesentliche Auditfeststellungen oder Risiken zu informieren, die die Einhaltung der Bedingungen dieses Informationssicherheitsanhangs durch ihre Vertreter beeinträchtigen. Jeder Verstoß gegen die Bedingungen dieses Informationssicherheitsanhangs durch Vertreter der Gegenpartei gilt als unmittelbarer Verstoß der Gegenpartei gegen diesen Informationssicherheitsanhang.

3.5 Unbeschadet der Verpflichtungen der Gegenpartei an anderer Stelle dieses Informationssicherheitsanhangs hat die Gegenpartei mit dem Unternehmen zusammenzuarbeiten (i) bei allen Bemühungen des Unternehmens zur Einhaltung aller aktuellen und geltenden Anforderungen anwendbarer Cybersicherheitsgesetze, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf NIS 2, und (ii) bei Anfragen des Unternehmens nach Informationen, die vernünftigerweise erforderlich sind, um die Reaktion des Unternehmens auf Anfragen, Auskunftsersuchen, Konsultationen, Untersuchungen, Audits, Anforderungen, Vorladungen oder Aufsichtsmaßnahmen eines zuständigen Gerichts oder einer staatlichen Behörde im Zusammenhang mit anwendbaren Cybersicherheitsgesetzen und -vorschriften zu unterstützen.

4. MANAGEMENT VON INFORMATIONSSICHERHEITSVORFÄLLEN

4.1 Die Gegenpartei hat Verfahren zur Prüfung und Protokollierung von Zugriffen und Aktivitäten einzurichten und umzusetzen, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf, Zugriffsversuche und privilegierte Zugriffe. Die Gegenpartei hat dokumentierte Pläne zur Reaktion auf Vorfälle und zur Benachrichtigung zu entwickeln und umzusetzen, um jeden Vorfall zu überwachen, darauf zu reagieren, darüber zu benachrichtigen und ihn zu untersuchen. Für die Zwecke dieses Anhangs bezeichnet der Begriff „Vorfall“ jedes tatsächliche oder vernünftigerweise vermutete: (i) unbefugte Nutzung, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf, jede Änderung, Offenlegung, Überwachung, Einsichtnahme, Vervielfältigung, Entfernung oder jeden Diebstahl von oder Zugriff auf Vertrauliche Informationen des Unternehmens, die von der Gegenpartei oder einem oder mehreren ihrer Vertreter verwaltet oder

kontrolliert werden oder sich anderweitig in deren Besitz befinden; (ii) versehentliche oder rechtswidrige Zerstörung von Vertraulichen Informationen des Unternehmens, die von der Gegenpartei oder einem oder mehreren ihrer Vertreter verwaltet oder kontrolliert werden oder sich anderweitig in deren Besitz befinden; oder (iii) Verlust von Vertraulichen Informationen des Unternehmens, die von der Gegenpartei oder einem oder mehreren ihrer Vertreter kontrolliert werden oder sich in deren Besitz befinden; oder (iv) sofern zutreffend, unbefugter Zugriff auf Vertrauliche Informationen des Unternehmens oder auf die Systeme der Gegenpartei, die zur Erfüllung der Verpflichtungen der Gegenpartei aus dem Vertrag verwendet werden, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf, alle der in (i) bis (iv) beschriebenen Fälle, die durch ein Versagen, Fehlen oder eine Unzulänglichkeit der Sicherheitsmaßnahmen der Gegenpartei oder eines oder mehrerer ihrer Vertreter verursacht wurden oder daraus resultieren. Ungeachtet anderslautender Bestimmungen in diesem Anhang umfassen Vorfälle keine potenziellen Erkundungen des Perimeternetzwerks und Scans durch Bedrohungsquellen, wie z. B. Pings oder Port-Scans. Unbeschadet der Rechte oder Rechtsbehelfe des Unternehmens nach diesem Anhang oder anderweitig im Vertrag und zusätzlich zu den darin enthaltenen Freistellungsverpflichtungen der Gegenpartei (i) hat das Unternehmen das Recht, den Vertrag im Falle eines Vorfalls ganz oder teilweise mit sofortiger Wirkung durch schriftliche Mitteilung an die Gegenpartei zu kündigen, und (ii) hat die Gegenpartei dem Unternehmen alle Schäden, Verluste, Geldbußen, Strafen sowie angemessene interne und externe Kosten und Aufwendungen zu erstatten, die dem Unternehmen im Zusammenhang mit einem Vorfall entstehen, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf, solche Kosten und Aufwendungen für die Untersuchung, Behebung und sonstige Reaktion auf einen Vorfall; für Benachrichtigungen und Kredit- oder Identitätsüberwachungsdienste, Callcenter und andere damit verbundene Dienstleistungen für betroffene Personen oder sonstige Dritte; sowie für Meldungen an staatliche oder Aufsichtsbehörden und die Bearbeitung etwaiger Folgeanfragen oder Untersuchungen durch solche Behörden.

4.2 Ohne Einschränkung der Verpflichtungen des Vertragspartners hinsichtlich der Vertraulichen Informationen des Unternehmens hat der Vertragspartner in Bezug auf jeden Vorfall:

(i) unverzüglich eine angemessene Untersuchung der Gründe und Umstände eines solchen Vorfalls durchzuführen, einschließlich insbesondere einer Ursachenanalyse des Vorfalls, der Information des Unternehmens über die Ursachenanalyse sowie über Abhilfemaßnahmen und einen Zeitplan zur Verhinderung desselben oder eines ähnlichen Vorfalls. Der Vertragspartner hat sämtliche Kommentare des Unternehmens hinsichtlich der Untersuchung, der Abhilfemaßnahmen oder des Zeitplans nach Treu und Glauben zu berücksichtigen;

(ii) sämtliche erforderlichen Maßnahmen zur Verhinderung, Eindämmung und Minderung der Auswirkungen zu ergreifen;

(iii) ohne Einschränkung sonstiger Benachrichtigungspflichten aus der Vereinbarung das Unternehmen unverzüglich per E-Mail an csoc@amgen.com („Vorfallbenachrichtigung“) zu benachrichtigen, jedoch in keinem Fall später als vierundzwanzig (24) Stunden (oder früher, sofern dies durch anwendbares Recht oder Vorschriften vorgeschrieben ist), nachdem der Vertragspartner oder seine Vertreter einen Vorfall entdeckt oder Kenntnis davon erlangt haben. Die Vorfallbenachrichtigung hat mindestens die folgenden Informationen zu enthalten: (a) eine Beschreibung des Vorfalls, einschließlich Informationen darüber, welche Vertraulichen Informationen des Unternehmens oder Anwendungen Gegenstand des Vorfalls waren oder von diesem betroffen waren; (b) Maßnahmen, die vom Vertragspartner zur Behebung des Vorfalls ergriffen wurden, sowie sämtliche Gegenmaßnahmen, die vom Vertragspartner zur Verhinderung zukünftiger Vorfälle umgesetzt wurden; (c) den Namen und die Kontaktdaten des Mitarbeiters des Vertragspartners, der als Ansprechpartner zwischen dem Unternehmen und dem Vertragspartner fungieren kann; und (d) sämtliche sonstigen relevanten Informationen (einschließlich Kompromittierungsindikatoren), die dem Unternehmen helfen können, sich vor dem Vorfall zu schützen;

(iv) sämtliche Beweise hinsichtlich Entdeckung, Ursache, Schwachstelle, Ausnutzung, Abhilfemaßnahmen und Auswirkungen zu sammeln und aufzubewahren;

(v) auf Anforderung des Unternehmens oder soweit durch Anwendbare Gesetze und/oder relevante Branchenstandards vorgeschrieben, Behörden und/oder betroffene Personen in einer vom Unternehmen angemessenerweise festgelegten Weise und Form zu benachrichtigen;

(vi) dem Unternehmen (a) wöchentliche schriftliche Statusberichte über Minderungs- und Abhilfemaßnahmen sowie (b) sämtliche Dokumente und Informationen zur Verfügung zu stellen, die vom Unternehmen angemessenerweise angefordert werden und für das Unternehmen relevant sind;

(vii) auf Anforderung des Unternehmens in angemessener Weise mit dem Unternehmen hinsichtlich der Untersuchung, Durchsetzung, Überwachung, Dokumentenerstellung, Benachrichtigungspflichten und Berichterstattung des Unternehmens über Vorfälle und die Einhaltung Anwendbarer Gesetze und/oder relevanter Branchenstandards durch den Vertragspartner zusammenzuarbeiten und sich abzustimmen; und

(viii) in angemessener Weise mit dem Unternehmen zusammenzuarbeiten, falls das Unternehmen Dritte über den Vorfall informiert.

5. VERSCHLÜSSELUNG

5.1 Die Gegenpartei hat sämtliche Vertraulichen Informationen des Unternehmens im Ruhezustand oder während der Übertragung zwischen der Gegenpartei und dem Unternehmen, zwischen Systemen und Repositorien der Gegenpartei, die im Rahmen der Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus dem Vertrag genutzt werden, sowie zwischen der Gegenpartei und allen Dritten (einschließlich der Vertreter der Gegenpartei) zu verschlüsseln. Die Verschlüsselung hat eine Verschlüsselung zu verwenden, die der NIST Special Publication 800-175b oder entsprechenden nachfolgenden Leitlinien entspricht sowie sonstigen Verschlüsselungsstandards, die der US-Gesundheitsminister (Secretary of Health and Human Services) von Zeit zu Zeit formell als ausreichend veröffentlicht, um Daten unbrauchbar, unlesbar oder unentzifferbar zu machen.

SCHEDULE 2 - PRIVACY AND DATA PROTECTION SCHEDULE (Version: February 2026)

DATENSCHUTZPLAN

(Version: Februar 2026)

Dieser Datenschutz- und Datensicherheitsplan („**Datenschutzplan**“) ergänzt die Bestimmungen des Vertrags (und ist nicht dazu bestimmt und darf nicht so ausgelegt werden, dass er die Bestimmungen des Vertrags einschränkt) und unterliegt den Bestimmungen und Bedingungen des Vertrags, dem er beigefügt ist. Im Sinne dieses Datenschutzplans bezeichnet der Begriff „**Vertragspartner**“ den „Anbieter“ oder einen anderen im Vertrag definierten Begriff, der für die Partei verwendet wird, die Dienstleistungen für das Unternehmen oder seine verbundenen Unternehmen erbringt oder Waren an diese liefert, und der Begriff „**Unternehmen**“ bezeichnet Amgen Inc. („**Amgen**“) oder die mit Amgen verbundene Gesellschaft, die mit dem Vertragspartner einen Vertrag über den Empfang von Waren oder Dienstleistungen im Rahmen dieses Vertrags abschließt.

1. DEFINITIONEN UND HERVORGEHOBENE BEGRIFFE. Nur für die Zwecke dieses Datenschutzplans (sofern nicht ausdrücklich an anderer Stelle im Vertrag anders geregelt) haben die in diesem Datenschutzplan hervorgehobenen Begriffe die hierin festgelegten Bedeutungen. Alle anderen hierin nicht anderweitig definierten Begriffe haben die im Vertrag festgelegte Bedeutung. Im Falle eines Widerspruchs zwischen den Definitionen in diesem Datenschutzplan und einer Definition im Vertrag gelten die Definitionen in diesem Datenschutzplan ausschließlich für diesen Datenschutzplan. Für jeden in diesem Datenschutzplan verwendeten hervorgehobenen Begriff, der weder hierin noch im Vertrag definiert ist, dessen Bedeutung aber im Wesentlichen einem im Vertrag definierten Begriff entspricht, ist der Begriff so auszulegen, dass er die Bedeutung des am ehesten entsprechenden definierten Begriffs im Vertrag hat, soweit der Kontext dies erfordert.

1.1 „**Personenbezogene Daten**“ sind alle Informationen, die sich auf eine natürliche Person beziehen, diese beschreiben oder mit ihr in Verbindung gebracht werden können, sei es direkt oder indirekt, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Klassen, Kategorien und andere Arten von Informationen, die eine natürliche Person gemäß den Datenschutzgesetzen identifizieren können, und die dem Vertragspartner von oder im Namen des Unternehmens oder seiner verbundenen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder die vom Vertragspartner oder seinen Vertretern im Zusammenhang mit der Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus diesem Vertrag erlangt werden.

1.2 „**Datenschutzvorfälle**“ bezeichnet jeden tatsächlichen oder begründet vermuteten: (i) unbefugten Zugriff auf oder Diebstahl von personenbezogenen Daten; (ii) unbefugte Nutzung von personenbezogenen Daten durch eine Person mit berechtigtem Zugriff auf diese personenbezogenen Daten zum Zwecke eines tatsächlichen oder begründet vermuteten Diebstahls, Betrugs oder Identitätsdiebstahls; (iii) unbefugte Offenlegung oder Änderung von personenbezogenen Daten; (iv) versehentliche oder rechtswidrige Zerstörung von personenbezogenen Daten; oder (v) Verlust von personenbezogenen Daten.

1.3 „**Datenschutzgesetze**“ bezeichnet in ihrer jeweils geltenden Fassung in Bezug auf die Verarbeitung personenbezogener Daten die anwendbaren Datenschutzgesetze der jeweiligen Gerichtsbarkeit, einschließlich, aber nicht beschränkt auf alle diesbezüglichen Gesetze und Vorschriften zur Meldung von Datenschutzverletzungen und zur Informationssicherheit.

1.4 „**Verarbeitung**“ (oder eine **Abwandlung**davon) bezeichnet jeden Vorgang oder jede Reihe von Vorgängen, die mit personenbezogenen Daten oder Datensätzen personenbezogener Daten durchgeführt werden, unabhängig davon, ob dies automatisiert erfolgt oder nicht. Dazu gehören insbesondere das Ansehen, der Zugriff, die Erhebung, die Aufzeichnung, die Organisation, die Speicherung, die Anpassung oder Veränderung, das Abrufen, das Abfragen, die Verwendung, die Offenlegung, die Aufbewahrung, die Verbreitung oder sonstige Bereitstellung, der Abgleich oder die Verknüpfung, die Sperrung sowie das Löschen oder die Vernichtung.

2. VERARBEITUNG VON PERSONENBEZOGENEN DATEN.

2.1 Anwendung des Datenschutzplans. Der Vertragspartner verpflichtet sich, die Bestimmungen und Bedingungen dieses Datenschutzplans einzuhalten, wenn er personenbezogene Daten im Auftrag des Unternehmens verarbeitet.

2.2 Pflichten Vertragspartners. Unbeschadet der Verpflichtungen des Vertragspartners gemäß den übrigen Bestimmungen dieses Datenschutzplans und des Vertrags (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Vertraulichkeitsverpflichtungen) verpflichtet sich der Vertragspartner: (i) bei der Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß den schriftlichen Anweisungen des Unternehmens zu handeln und die Anforderungen aller anwendbaren Datenschutzgesetze zu erfüllen; (ii) personenbezogene Daten ausschließlich zum Zwecke der Erfüllung seiner Verpflichtungen aus dem Vertrag und wie hierin näher dargelegt zu verarbeiten; und (iii) seinen Vertretern nur in dem Umfang Zugriff auf personenbezogene Daten zu gewähren, wie dies zur Erfüllung seiner Verpflichtungen aus dem Vertrag erforderlich ist; vorausgesetzt, dass der Vertragspartner vor Gewährung dieses Zugriffs an seine Vertreter (a) seinen Vertretern die Anforderungen dieses Datenschutzplans klar und vollständig erläutert und sichergestellt hat, dass diese Anforderungen verstanden und eingehalten werden, und (b) mit seinen Vertretern verbindliche Vereinbarungen getroffen hat, die Vertraulichkeits- und Datenschutzverpflichtungen enthalten, die den dem Vertragspartner gemäß dem Vertrag und diesem Datenschutzplan auferlegten Verpflichtungen im Wesentlichen entsprechen und mindestens gleichwertig sind. Zur Klarstellung: Zu den Vertretern des Vertragspartners gehören auch dessen Subunternehmer.

2.3 Grenzüberschreitende Verarbeitung von personenbezogenen Daten. Soweit anwendbar, verarbeitet der Vertragspartner personenbezogene Daten von betroffenen Personen in Rechtsordnungen, die nach Ansicht der zuständigen Datenschutzbehörde ein angemessenes Datenschutzniveau für die personenbezogenen Daten der betroffenen Person gewährleisten. Sofern die Verarbeitung personenbezogener Daten eine Verarbeitung, einschließlich einer Übermittlung in oder eines Zugriffs aus einer

Gerichtsbarkeit beinhaltet, die keinen angemessenen Schutz bietet, verpflichtet sich der Vertragspartner, die Bestimmungen des für diese Gerichtsbarkeit geltenden internationalen Datenübermittlungsabkommens einzuhalten, wie es vom Unternehmen unter www.amgen.com/dp/schedule veröffentlicht und gepflegt wird (jeweils ein „**Internationales Datenübermittlungsabkommen**“). Diese Internationalen Datenübermittlungsabkommen werden hier durch Bezugnahme aufgenommen, und zwar für den gesamten Zeitraum, in dem der Vertragspartner personenbezogene Daten im Rahmen des Vertrags verarbeitet. Zu diesen Vereinbarungen gehören unter anderem die von der Europäischen Kommission für den Europäischen Wirtschaftsraum verabschiedeten Standardvertragsklauseln, das britische internationale Datenübermittlungsabkommen/Nachtrag, die schweizerischen Standardvertragsklauseln sowie alle gleichwertigen Vertragsinstrumente, Musterklauseln oder Anforderungen an grenzüberschreitende Datenübermittlungen, die von den zuständigen Datenschutzbehörden in anderen Rechtsordnungen vorgeschrieben werden. Das Unternehmen kann die genannte Seite von Zeit zu Zeit aktualisieren, um Änderungen der geltenden Datenschutzgesetze Rechnung zu tragen, und der Vertragspartner ist verpflichtet, die zum Zeitpunkt der Verarbeitung aktuellste Fassung einzuhalten.

(i) Darüber hinaus führt der Vertragspartner für jeden Datentransfer in Länder ohne Angemessenheitsbeschluss eine Folgenabschätzung durch und setzt gegebenenfalls ergänzende technische und organisatorische Maßnahmen um, um ein im Wesentlichen gleichwertiges Schutzniveau zu gewährleisten.

(ii) Personenbezogene Daten, die lokalen Datenlokalisierungsgesetzen unterliegen, dürfen nicht außerhalb der jeweiligen Gerichtsbarkeit übermittelt werden, es sei denn, dies ist nach diesen Gesetzen zulässig und alle damit verbundenen regulatorischen Anforderungen, einschließlich Registrierung, behördlicher Genehmigungen und Zusammenarbeit bei Audits, werden erfüllt.

(iii) Der Vertragspartner kann von Zeit zu Zeit alternative Datentransferlösungen vorschlagen, die gemäß den geltenden Datenschutzgesetzen für die Verarbeitung personenbezogener Daten außerhalb einer Gerichtsbarkeit, deren Datenschutzgesetze die Implementierung geeigneter grenzüberschreitender Transfermechanismen erfordern, bekannt gegeben wurden und zulässig sind, einschließlich, aber nicht beschränkt auf den EWR, das Vereinigte Königreich, die Schweiz, Saudi-Arabien und die Türkei, soweit anwendbar („**Internationale Transferlösung(en)**“). Soweit dies nicht durch geltende Datenschutzgesetze untersagt ist, endet das jeweilige internationale Datenübermittlungsabkommen und die internationale(n) Übermittlungslösung(en) tritt/treten mit der schriftlichen Zustimmung von Amgen gegenüber dem Vertragspartner in Kraft. Die internationale(n) Transferlösung(en) gilt/gelten ausschließlich in Bezug auf die betreffenden personenbezogenen Daten, die von oder im Auftrag des Vertragspartners verarbeitet werden und Gegenstand dieser internationalen Transferlösung(en) sind.

(iv) Die Vertragspartner werden in gutem Glauben daran arbeiten, die Bestimmungen dieses Datenschutzplans in Bezug auf die anwendbaren internationalen Datenübermittlungsabkommen so bald wie möglich anzupassen, soweit solche Anpassungen erforderlich sind, um Änderungen der anwendbaren Datenschutzgesetze in Bezug auf diese internationalen Datenübermittlungsabkommen umzusetzen, einzuhalten oder zu befolgen.

(v) Ohne die vorstehenden Ausführungen einzuschränken, verpflichtet sich der Vertragspartner, mit dem Unternehmen bei allen weiteren Bemühungen des Unternehmens zusammenzuarbeiten, alle geltenden und effektiven Anforderungen aller anwendbaren Datenschutzgesetze sowie alle Leitlinien und Entscheidungen eines zuständigen Beratungsgremiums (wie beispielsweise des Europäischen Datenschutzausschusses) in Bezug auf Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Verarbeitung personenbezogener Daten zu erfüllen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Erstellung und Ausführung separater internationaler Datenübermittlungsabkommen, soweit dies nach den anwendbaren Datenschutzgesetzen erforderlich ist. Vor der Verarbeitung personenbezogener Daten im Zusammenhang mit diesem Vertrag übermittelt der Vertragspartner dem Unternehmen unverzüglich eine Liste aller verbundenen Unternehmen außerhalb von Rechtsordnungen, die von der Datenschutzbehörde des jeweiligen Landes nicht als angemessen eingestuft wurden. Der Vertragspartner pflegt und aktualisiert diese Liste regelmäßig.

2.4 Einhaltung staatlicher Datenschutzgesetze. Unbeschadet der an anderer Stelle in diesem Plan festgelegten Verpflichtungen des Vertragspartners und soweit der Vertragspartner und seine Vertreter personenbezogene Daten verarbeiten, die den Datenschutzgesetzen von Rechtsordnungen mit umfassenden staatlichen Datenschutzgesetzen unterliegen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Abschnitte 1798.100–99 ff. des kalifornischen Zivilgesetzbuchs („**CCPA**“), Virginia und Colorado und/oder staatlichen Gesetzen zum Schutz von Verbrauchergesundheitsdaten, bestätigt der Vertragspartner, dass er die folgenden Verpflichtungen einhalten wird: (i) Der Vertragspartner wird diese personenbezogenen Daten nicht „verkaufen“ oder „weitergeben“ (wie diese oder ähnliche Begriffe im anwendbaren staatlichen Datenschutzgesetz definiert sind); (ii) Der Vertragspartner wird personenbezogene Daten nicht für andere Zwecke, einschließlich kommerzieller Zwecke, als zur Erbringung der Dienstleistungen oder wie anderweitig ausdrücklich durch das anwendbare staatliche Datenschutzgesetz gestattet, verarbeiten; (iii) Der Vertragspartner wird personenbezogene Daten nicht für andere Zwecke als die verarbeiten, die zur Erfüllung seiner Verpflichtungen aus diesem Vertrag und zur Unterstützung der direkten Geschäftsbeziehung zwischen dem Vertragspartner und dem Unternehmen vernünftigerweise erforderlich und verhältnismäßig sind, es sei denn, das Unternehmen hat dies ausdrücklich genehmigt. (iv) Der Vertragspartner darf die im Rahmen dieses Vertrags erhobenen personenbezogenen Daten nicht mit personenbezogenen Daten kombinieren, die er aus einer anderen Quelle erhält oder die er direkt von den betroffenen Personen erhebt.

3. SICHERHEITS- UND KONTROLLMASSNAHMEN

3.1 Unbeschadet der sonstigen Verpflichtungen des Vertragspartners aus diesem Vertrag ist der Vertragspartner verpflichtet, technische, physische, administrative und verfahrenstechnische Sicherheitsvorkehrungen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Richtlinien, Verfahren, Standards, Kontrollen, Hardware, Software, Firmware und physische Sicherheitsmaßnahmen („**Sicherheit**"), gemäß den Bestimmungen dieses Vertrags und/oder dem Plan in Bezug auf die Anforderungen zur Informationssicherheit, der Vereinbarung in Bezug auf die Anforderungen zur Informationssicherheit oder gegebenenfalls vereinbarter Informations- und Datensicherheitsbedingungen („**Informationssicherheitsanforderungen**") zu implementieren, aufrechtzuerhalten und durchzusetzen, um die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit personenbezogener Daten zu gewährleisten und personenbezogene Daten während des gesamten Zeitraums, in dem der Vertragspartner und/oder seine Vertreter personenbezogene Daten verarbeiten, vor Datenschutzvorfällen zu schützen. Zur Klarstellung: Nichts in diesem Dokument schränkt die Verpflichtungen des Vertragspartners gemäß diesem Vertrag und/oder den gegebenenfalls geltenden Informationssicherheitsanforderungen in Bezug auf vertrauliche Informationen ein. Zusätzlich zu den Anforderungen gemäß dem Vertrag und/oder den Informationssicherheitsanforderungen muss die Sicherheit ohne Einschränkung stets aktuell sein und allen Datenschutzgesetzen und relevanten Branchenstandards entsprechen.

4. UNTERNEHMENSBEWERTUNG, PRÜFRECHTE UND INFORMATIONSVERWALTUNG

4.1. Ohne Einschränkung der Prüfrechte des Unternehmens im Rahmen des Vertrags kann das Unternehmen oder dessen Beauftragter jährlich während der Laufzeit und nach Ankündigung innerhalb einer angemessenen Frist eine Bewertung und Prüfung der Einhaltung dieser Vereinbarung seitens des Dienstleisters vornehmen. Ohne Einschränkung und in Ergänzung des Vorstehenden kann das Unternehmen oder dessen Beauftragter nach Ankündigung innerhalb einer angemessenen Frist die Sicherheitsmaßnahmen des Dienstleister prüfen, wenn Folgendes eintritt: (i) ein Datenschutzvorfall; (ii) eine nachteilige Bewertung oder Prüfung der Sicherheitsmaßnahmen; oder (iii) das Unternehmen stellt fest oder vermutet, dass der Dienstleister oder einer seiner Vertreter die Bedingungen dieser Vereinbarung nicht einhalten, unter anderem jegliche tatsächliche oder vermutete Unterlassung der Umsetzung, Aufrechterhaltung oder Durchführung von Sicherheitsmaßnahmen gemäß den anwendbaren Datenschutzgesetzen oder entsprechenden Industriestandards. Der Dienstleister muss mit dem Unternehmen bei der Durchführung dieser Prüfungen zusammenarbeiten und dafür sorgen, dass seine Vertreter dies ebenfalls tun.

4.2. Der Dienstleister erfasst und zeichnet Informationen auf und verwaltet Protokolle, Prüfprotokolle, Datensätze und Berichte bezüglich (i) seiner Einhaltung der Datenschutzgesetze und/oder entsprechenden Industriestandards, (ii) Datenschutzvorfällen, (iii) seiner Verarbeitung von personenbezogenen Daten und (iv) des Zugriffs und der Nutzung der Computersysteme des Dienstleisters.

4.3. Ohne Einschränkung der an anderer Stelle in dieser Vereinbarung genannten Verpflichtungen des Dienstleisters muss der Dienstleister bei angemessen notwendigen Informationsanfragen des Unternehmens kooperieren, um: (i) die Einhaltung des Dienstleisters der in dieser Vereinbarung aufgeführten Anforderungen nachzuweisen, (ii) die Kooperation oder Konsultationen des Unternehmens oder die Antworten des Unternehmens in Bezug auf jegliche Untersuchungen, Anfragen oder Forderungen (einschließlich aber nicht ausschließlich Vorladungen oder andere Offenlegungsanforderungen oder Gerichtsbeschlüsse) von einer Regierungsbehörde, einschließlich aber nicht ausschließlich einer nationalen Datenschutzbehörde, zu unterstützen (iii) das Unternehmen bei der Durchführung einer Datenschutz-Folgenabschätzung der dieser Vereinbarung unterliegenden Verarbeitungstätigkeiten zu unterstützen und (iv) das Unternehmen bei der Authentifizierung (einschließlich aber nicht ausschließlich der Einrichtung einer Überwachungskette) jeglicher vom Unternehmen dem Dienstleister bereitgestellten personenbezogenen Daten zu unterstützen.

5. DATENSCHUTZVORFÄLLE

5.1. Der Vertragspartner hat alle seine Vertreter, die Personenbezogene Daten Verarbeiten, darin zu schulen, Datenschutzvorfälle zu erkennen und darauf zu reagieren. Im Falle eines Datenschutzvorfalls hat der Vertragspartner alle Verpflichtungen gemäß den Informationssicherheitsanforderungen in Bezug auf Vorfälle einzuhalten, wobei der Vertragspartner die Gesellschaft zusätzlich unverzüglich per E-Mail an privacy@amgen.com und csoc@amgen.com zu benachrichtigen hat, jedoch in keinem Fall später als 24 Stunden, nachdem der Vertragspartner oder seine Vertreter einen Datenschutzvorfall entdeckt oder davon Kenntnis erlangt haben. Alle übrigen Bestimmungen und Bedingungen der Informationsanforderungen in Bezug auf Vorfälle gelten mutatis mutandis für Datenschutzvorfälle. Unbeschadet des Vorstehenden hat der Vertragspartner in angemessenem Umfang mit der Gesellschaft im Hinblick auf die Untersuchung, Durchsetzung, Überwachung, Dokumentenerstellung, Benachrichtigungsanforderungen und Berichterstattung der Gesellschaft in Bezug auf Datenschutzvorfälle zusammenzuarbeiten und sich mit ihr abzustimmen, was auch die Unterstützung bei der Übermittlung von Benachrichtigungen über etwaige Datenschutzvorfälle (in einer von der Gesellschaft festgelegten Weise und Form) im Namen der Gesellschaft und nach deren Ermessen an folgende Empfänger umfassen kann: (i) Personen, deren Personenbezogene Daten offengelegt wurden oder vernünftigerweise offengelegt worden sein könnten, (ii) staatliche Behörden und/oder (iii) die Medien.

6. AUFBEWAHRUNG, VERNICHTUNG UND RÜCKGABE PERSONENBEZOGENER DATEN

6.1. Unabhängig davon, wo personenbezogene Daten gespeichert werden, muss der Dienstleister in Übereinstimmung mit den Anweisungen und Anforderungen des Unternehmens (einschließlich aber nicht ausschließlich Aufbewahrungsvorschriften und Auflagen zur rechtskonformen Datensicherung für juristische Zwecke, genannt Litigation Hold) personenbezogene Daten, die verarbeitet werden oder wurden, aufbewahren. Der Dienstleister muss (i) bei Ablauf oder Kündigung des Vertrags oder (ii) bei Abschluss der Verarbeitung von personenbezogenen Daten, je nachdem, was früher eintritt, gemäß der Entscheidung des Unternehmens entweder (a) sicherstellen, dass die personenbezogenen Daten vernichtet wurden und nicht mehr verwendbar

und lesbar sind, oder (b) die personenbezogenen Daten an das Unternehmen oder dessen Vertreter in einem vom Unternehmen angemessen angeforderten Format zurückgeben.

7.AUSKUNFTSERSUCHEN VON BETROFFENEN PERSONEN

7.1 Der Dienstleister arbeitet mit dem Unternehmen bei der Beantwortung jeglicher Anfragen von Personen zusammen, die von ihrem Recht im Rahmen der geltenden Datenschutzgesetze Gebrauch machen, einschließlich aber nicht ausschließlich Anfragen auf Auskunft, Berichtigung, Sperrung, Vernichtung oder Datenübertragbarkeit von personenbezogenen Daten, die vom Dienstleister oder dessen Vertreter aufbewahrt werden (jede Anfrage ist ein „Auskunftsersuchen"). Zu dieser Zusammenarbeit gehört unter anderem, dem Unternehmen innerhalb von zwei (2) Geschäftstagen nach der Anfrage des Unternehmens entweder die Kopien von oder den Zugriff auf diese personenbezogenen Daten in dem Format bereitzustellen, in dem diese im normalen Geschäftsbetrieb aufbewahrt werden. Ohne Einschränkung des Vorstehenden muss der Dienstleister im Falle, dass er oder einer oder mehrere seiner Vertreter ein Auskunftsersuchen direkt von einer Person erhalten, deren personenbezogene Daten vom Dienstleister oder in dessen Namen in Verbindung mit den Dienstleistungen verarbeitet werden, unverzüglich (und keinesfalls später als 24 Stunden nach Erhalt einer solchen Anfrage) das Unternehmen über diese Anfrage per E-Mail an privacy@amgen.com informieren und die angemessenen, damit in Verbindung stehenden Anweisungen des Unternehmens befolgen.

SCHEDULE 3 - ARTIFICIAL INTELLIGENCE SCHEDULE (Version: April 2026)

ANHANG ZUR KÜNSTLICHEN INTELLIGENZ

(Version April 2026)

Dieser Anhang zur Künstlichen Intelligenz („KI-Anhang“) ergänzt (und ist weder dazu bestimmt noch so auszulegen, die Bestimmungen der Vereinbarung einzuschränken) und unterliegt den Bedingungen der Vereinbarung, der er beigefügt ist („Vereinbarung“). Zusätzlich zu den in der Vereinbarung festgelegten sonstigen Verpflichtungen legt dieser KI-Anhang bestimmte Bedingungen fest, die für die Nutzung von KI und KI-Tools durch die Gegenpartei zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus der Vereinbarung gelten. Ungeachtet anderslautender Bestimmungen in der Vereinbarung oder diesem KI-Anhang haben im Falle eines Widerspruchs zwischen den in diesem KI-Anhang festgelegten Bedingungen und der Vereinbarung die Bedingungen dieses KI-Anhangs Vorrang.

Für die Zwecke dieses KI-Anhangs bezeichnet der Begriff „Gegenpartei“ den „Anbieter“ oder einen anderen in der Vereinbarung definierten Begriff für die Partei, die Dienstleistungen für das Unternehmen erbringt oder Waren an das Unternehmen oder dessen verbundene Unternehmen liefert, und der Begriff „Unternehmen“ bezeichnet Amgen Inc. („Amgen“) oder das mit Amgen verbundene Unternehmen, das mit der Gegenpartei den Erhalt von Waren oder Dienstleistungen im Rahmen der Vereinbarung vereinbart.

1. DEFINITIONEN UND GROSSGESCHRIEBENE BEGRIFFE. Für die Zwecke dieses KI-Anhangs (sofern nicht ausdrücklich an anderer Stelle in der Vereinbarung einbezogen) haben die in diesem KI-Anhang großgeschriebenen Begriffe die hierin festgelegte Bedeutung. Alle anderen definierten Begriffe, die hierin nicht definiert sind, haben die in der Vereinbarung festgelegte Bedeutung. Soweit ein Widerspruch zwischen den Definitionen in diesem KI-Anhang und einer Definition in der Vereinbarung besteht, sind die Definitionen dieses KI-Anhangs ausschließlich für die Zwecke dieses KI-Anhangs maßgeblich. Für jeden großgeschriebenen Begriff, der in diesem KI-Anhang verwendet wird und weder hierin noch in der Vereinbarung definiert ist, aber in seiner Bedeutung einem in der Vereinbarung definierten Begriff im Wesentlichen entspricht, ist dieser Begriff so auszulegen, dass er die Bedeutung des am ehesten entsprechenden definierten Begriffs in der Vereinbarung hat, soweit es der Kontext erfordert.

1.1. „KI“ bezeichnet maschinenbasierte Systeme, die für eine bestimmte Menge von durch Menschen definierten Zielen Vorhersagen treffen, Empfehlungen abgeben oder Entscheidungen treffen können, die reale oder virtuelle Umgebungen beeinflussen. Systeme der künstlichen Intelligenz nutzen maschinen- und menschenbasierte Eingaben, um reale und virtuelle Umgebungen wahrzunehmen; abstrahieren diese Wahrnehmungen durch automatisierte Analyse in Modelle; und verwenden Modellinferenz, um Ergebnisse für Informationen oder Handlungen zu formulieren.

1.2. „Agentische KI“ bezeichnet KI-Systeme, die in der Lage sind, Ziele zu verfolgen, autonome Entscheidungen zu treffen und Handlungen in dynamischen Umgebungen mit begrenzter menschlicher Aufsicht einzuleiten, wobei sie häufig adaptive oder problemlösende Verhaltensweisen zeigen.

1.3. „KI-Ergebnisse“ bezeichnet Daten, Texte, Bilder und sonstige Inhalte, die von KI-Tools als Ergebnis eines Prompts generiert werden. KI-Ergebnisse sind Unternehmensmaterialien und gelten als vertrauliche Informationen des Unternehmens.

1.4. „KI-Tool“ bezeichnet jede Softwareanwendung, jedes Modell, jeden Algorithmus, jedes Tool, jede Technologie, Plattform oder jedes System, das KI implementiert oder nutzt, um Aufgaben auszuführen, die typischerweise menschliche Intelligenz erfordern, einschließlich, aber nicht beschränkt auf, natürliche Sprachverarbeitung, Deep-Learning-Modelle, maschinelles Lernen, Bilderkennung, Datenanalyse, Inhaltserstellung und Entscheidungsfindung. KI-Tools umfassen jede Software oder jedes System, das Entscheidungsfindung, Inhaltserstellung, Analyse oder Aufgabenausführung automatisiert oder erweitert, sowie agentische KI, generative KI-Tools und prädiktive KI-Tools.

1.5. „Unternehmensmaterialien“, wie in der Vereinbarung definiert, umfasst für die Zwecke dieses KI-Anhangs auch Liefergegenstände, Arbeitsergebnisse, geistiges Eigentum oder einen ähnlich definierten Begriff in der Vereinbarung, der sich auf Materialien bezieht, die dem Unternehmen gehören oder dem Unternehmen gemäß den Bedingungen der Vereinbarung lizenziert sind.

1.6. „EU-KI-Verordnung“ bezeichnet die Verordnung (EU) 2024/1689 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juni 2024 zur Festlegung harmonisierter Vorschriften für künstliche Intelligenz und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 300/2008, (EU) Nr. 167/2013, (EU) Nr. 168/2013, (EU) 2018/858, (EU) 2018/1139 und (EU) 2019/2144 sowie der Richtlinien 2014/90/EU, (EU) 2016/797 und (EU) 2020/1828 (Gesetz über künstliche Intelligenz).

1.7. „Generatives KI-Tool“ bezeichnet ein vortrainiertes oder feinabgestimmtes (fine-tuned) KI-Tool, das darauf ausgelegt ist, synthetische Inhalte, einschließlich Text, Bilder, Video, Audio oder Code, auf der Grundlage von Mustern zu generieren, die aus Trainingsdaten und Benutzereingaben (Prompts) gelernt wurden. Generative KI-Tools unterscheiden sich typischerweise von prädiktiven KI-Tools, die darauf ausgelegt sind, Ergebnisse vorherzusagen oder zu klassifizieren, anstatt neue Inhalte zu erzeugen.

1.8. „Prädiktives KI-Tool“ bezeichnet ein KI-Tool, das bestehende Daten analysiert, um zukünftige oder unbekannte Ergebnisse vorherzusagen oder zu klassifizieren, ohne neue synthetische Inhalte zu erzeugen.

1.9. „Prompts“ bezeichnet Daten, Texte, Bilder, Anweisungen und sonstige Inhalte, die vom Unternehmen und/oder von durch das Unternehmen benannten Personen stammen und in ein KI-Tool eingegeben wurden, um KI-Ergebnisse zu erzeugen. Prompts sind vertrauliche Informationen des Unternehmens.

1.10. „Trainingsdaten“ bezeichnet Daten, Texte, Bilder und sonstige Inhalte, die verwendet werden, um ein KI-Tool zu trainieren, zu validieren, anzupassen, zu testen oder zu verbessern.

2. NUTZUNG VON KI-TOOLS. Die Gegenpartei hat das Unternehmen über jede Nutzung von KI-Tools zur Erbringung der Dienstleistungen zu informieren, einschließlich der Einbindung von durch KI-Tools generierten Inhalten in Unternehmensmaterialien.

3. UNTERNEHMENSMATERIALIEN, DIE MIT KI-TOOLS ERSTELLT WURDEN. Die Gegenpartei hat alle Unternehmensmaterialien oder Teile davon, die unter Verwendung von KI-Tools erstellt oder entwickelt wurden, zu kennzeichnen und sicherzustellen, dass Unternehmensmaterialien, die unter Verwendung von KI-Tools erstellt wurden, in rechtlich konformer Weise gekennzeichnet werden (insbesondere als Ergebnisse der Nutzung generativer KI-Tools), und auf Verlangen des Unternehmens die verwendeten KI-Tools zur Erstellung oder Entwicklung des jeweiligen Teils des Liefergegenstands zu benennen und zu beschreiben.

4. NUTZUNG VERTRAULICHER INFORMATIONEN DES UNTERNEHMENS. Die Gegenpartei darf vertrauliche Informationen des Unternehmens nicht in einem KI-Tool verwenden oder einsetzen und hat sicherzustellen, dass ihre Vertreter dies ebenfalls nicht tun, es sei denn, das Unternehmen hat zuvor ausdrücklich schriftlich zugestimmt. Ungeachtet des Vorstehenden darf die Gegenpartei vertrauliche Informationen des Unternehmens innerhalb einer internen, sicheren, zugangsbeschränkten, nicht öffentlichen Instanz eines KI-Tools verwenden, das ausschließlich der Gegenpartei gewidmet ist, soweit dies zur Erfüllung der Verpflichtungen der Gegenpartei aus der Vereinbarung erforderlich ist, vorbehaltlich der Einhaltung der Vertraulichkeits-, Sicherheits- und Nichtnutzungsbestimmungen der Vereinbarung durch die Gegenpartei und unter der Voraussetzung, dass vertrauliche Informationen des Unternehmens nicht zur Schulung, Feinabstimmung, Verbesserung oder anderweitigen Weiterentwicklung eines KI-Tools verwendet werden.

5. ZUSICHERUNGEN, GEWÄHRLEISTUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN. Zusätzlich zu den in der Vereinbarung festgelegten sonstigen Zusicherungen, Gewährleistungen und Verpflichtungen sichert die Gegenpartei dem Unternehmen Folgendes zu, gewährleistet dies und verpflichtet sich hierzu:

5.1. Die Gegenpartei und ihre Vertreter: (a) haben ausreichende Rechte (einschließlich etwaiger erforderlicher Lizenzrechte) an sämtlichen Trainingsdaten erworben, die zur Anpassung, Schulung oder Verbesserung der von oder im Namen der Gegenpartei im Zusammenhang mit den Dienstleistungen verwendeten KI-Tools eingesetzt werden, (b) haben alle erforderlichen Offenlegungen gegenüber Dritten in Bezug auf diese Trainingsdaten und sämtliche von oder im Namen der Gegenpartei im Zusammenhang mit den Dienstleistungen verwendeten KI-Tools vorgenommen, und (c) haben alle erforderlichen Zustimmungen Dritter in Bezug auf diese Trainingsdaten und sämtliche von oder im Namen der Gegenpartei im Zusammenhang mit den Dienstleistungen verwendeten KI-Tools eingeholt.

5.2. Die Nutzung von Trainingsdaten durch die Gegenpartei oder ihre Vertreter zur Schulung von KI-Tools, die von oder im Namen der Gegenpartei im Zusammenhang mit den Dienstleistungen verwendet werden, verletzt keine Rechte Dritter (einschließlich, ohne Einschränkung, Rechte des geistigen Eigentums oder Datenschutzrechte) und wird diese auch nicht verletzen.

5.3. Die Gegenpartei hat angemessene Praktiken eingeführt oder wird solche einführen, die mit der EU-KI-Verordnung im Hinblick auf die Transparenz von Trainingsdaten und die Einhaltung geltender Urheberrechtsgesetze im Einklang stehen, einschließlich der Verpflichtung, Opt-out-Erklärungen von Urheberrechtsinhabern gemäß Artikel 4 Absatz 3 der Richtlinie (EU) 2019/790 zu beachten.

5.4. KI-Ergebnisse, die von KI-Tools erzeugt werden, die von oder im Namen der Gegenpartei im Zusammenhang mit den Dienstleistungen verwendet werden, oder Unternehmensmaterialien, die unter Verwendung von KI-Tools erstellt wurden, oder die Nutzung solcher KI-Ergebnisse oder Unternehmensmaterialien verletzen keine Rechte Dritter (einschließlich Rechte des geistigen Eigentums oder Datenschutzrechte) und verstoßen nicht gegen geltendes Recht.

5.5. Unbeschadet der Verpflichtung der Gegenpartei zur Einhaltung aller geltenden Gesetze im Rahmen der Vereinbarung hat die Gegenpartei die Dienstleistungen in Übereinstimmung mit der EU-KI-Verordnung zu erbringen und alle sonstigen geltenden Gesetze sowie branchenübliche Richtlinien, Verfahren und/oder freiwillige Verpflichtungen im Zusammenhang mit der ethischen oder verantwortungsvollen Nutzung von KI-Tools einzuhalten, einschließlich einschlägiger EMA-Leitlinien sowie aller sonstigen anwendbaren nationalen oder internationalen regulatorischen Rahmenwerke, Richtlinien, Protokolle, Verfahren und freiwilligen Verpflichtungen im pharmazeutischen und KI-Bereich im Zusammenhang mit der Nutzung von KI-Tools.

5.6. Es hat keine Forderung, Beschwerde, kein Verfahren oder Rechtsstreit gegeben, in dem behauptet wurde, dass die KI-Tools oder Trainingsdaten gefälscht, voreingenommen, diskriminierend, unzuverlässig, wettbewerbswidrig, gegen bürgerliche oder andere grundlegende Rechte verstoßend oder in unethischer oder unwissenschaftlicher Weise manipuliert sind oder waren oder nicht den geltenden Gesetzen entsprechen. Während der Laufzeit der Vereinbarung hat die Gegenpartei das Unternehmen unverzüglich zu informieren, sobald sie von einer solchen Beschwerde, Forderung, einem Verfahren oder Rechtsstreit Kenntnis erlangt.

6. ABHILFE. Die Gegenpartei hat das Unternehmen unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen, sobald sie Kenntnis davon erlangt, dass sie gegen eine Zusicherung oder Gewährleistung dieses KI-Anhangs verstößt. Die Gegenpartei wird sich nach besten Kräften bemühen, jeden Verstoß gegen eine Zusicherung oder Gewährleistung dieses KI-Anhangs unverzüglich zu beheben und zu lösen, einschließlich als Reaktion auf eine oben beschriebene Beschwerde, Forderung, ein Verfahren oder einen Rechtsstreit. Die Gegenpartei wird das Unternehmen über ihre Bemühungen zur Behebung und Lösung eines solchen Verstoßes, einer solchen Beschwerde, Forderung, eines solchen Verfahrens oder Rechtsstreits informieren und hierbei mit dem Unternehmen zusammenarbeiten.

7. TRANSPARENZ. Die Gegenpartei hat mit dem Unternehmen zusammenzuarbeiten und alle vom Unternehmen angeforderten Informationen im Zusammenhang mit einer vom Unternehmen durchgeführten Bewertung der von oder im Namen der Gegenpartei im Zusammenhang mit den Dienstleistungen verwendeten KI-Tools bereitzustellen, einschließlich deren KI-Ergebnisse und Trainingsdaten sowie der Verpflichtungen der Gegenpartei aus diesem KI-Anhang. Verwendet die Gegenpartei KI-Tools zur Erstellung von Unternehmensmaterialien, hat sie dem Unternehmen die Namen der verwendeten KI-Tools offenzulegen. Die Gegenpartei hat ferner mit dem Unternehmen bei der Beantwortung von regulatorischen Anfragen, Prüfungen oder sonstigen Anfragen zusammenzuarbeiten, die das Unternehmen von staatlichen Stellen, Normungsorganisationen oder ähnlichen Einrichtungen erhält oder die von diesen eingeleitet werden und die sich auf die von oder im Namen der Gegenpartei im Zusammenhang mit den Dienstleistungen verwendeten KI-Tools beziehen, einschließlich deren KI-Ergebnisse und Trainingsdaten.

8. RECHTE UND EIGENTUM. Das Unternehmen behält sämtliche Rechte, Titel und Ansprüche an den Prompts und den KI-Ergebnissen, und nichts in der Vereinbarung oder einer Bestellung überträgt der Gegenpartei oder ihren Lizenzgebern oder Vertretern Eigentumsrechte an den Prompts oder KI-Ergebnissen. Die Gegenpartei und ihre Vertreter dürfen (a) die Prompts oder KI-Ergebnisse oder unter Verwendung von KI-Tools erstellte Unternehmensmaterialien weder vervielfältigen, verbreiten, anzeigen, aufführen, bearbeiten oder sonst wie verwerten noch Dritten dies gestatten, noch (b) auf Verlangen Dritter Werke, Stücke, Materialien oder Veröffentlichungen erstellen, deren Nutzung (einschließlich Fixierung, Vervielfältigung oder Verbreitung) eine Verletzung der Rechte an den Prompts, KI-Ergebnissen oder unter Verwendung von KI-Tools erstellten Unternehmensmaterialien darstellen würde, sofern diese urheberrechtlich geschützt wären, es sei denn, dies ist vom Unternehmen ausdrücklich gestattet und in einer Bestellung beschrieben. Auf Verlangen des Unternehmens hat die Gegenpartei eine sinnvolle menschliche Überprüfung, Intervention und Modifikation von unter Verwendung von KI-Tools erstellten Unternehmensmaterialien in dem Umfang vorzunehmen oder vornehmen zu lassen, der angemessen erforderlich ist, um einen urheberrechtlichen Schutz nach geltendem Recht zu unterstützen. Auf angemessene Anfrage hat die Gegenpartei Unterlagen zur Verfügung zu stellen, die die Art dieser menschlichen Beiträge beschreiben.

Amgen Standard Terms and Conditions

Amgen GmbH

"**Amgen Group**" means Amgen Inc. and its subsidiaries and affiliates.

"**Amgen**" means the company indicated in the "Send Invoice To:" Section of the applicable Amgen purchase order and which enters into this Agreement.

"Company Requirements" shall mean without limitation (i) any of Amgen's safety, security and compliance rules, programs and policies as applicable to Supplier or Supplier's performance hereunder made available to Supplier; (ii) Amgen's Code of Conduct (available at https://www.amgen.com/about/how-we-operate/business-ethics-and-compliance/staff-code-of-conduct); (iii) Amgen's Supplier Code of Conduct (available at https://www.amgen.com/partners/suppliers/supplier-resources/supplier-code-of-conduct); and (iv) those policies, codes, rules, standards, procedures and other governance documents of Amgen made available to Supplier that are applicable to persons or entities conducting business with or for Amgen that set forth standards of conduct, including when engaging in interactions with certain representatives of governmental authorities or other third parties, each as may be revised by Amgen from time to time in its sole discretion.

"**Deliverables**" means all tangible and intangible property in written or oral form provided or to be provided by Supplier and/or its representatives in performance of the Agreement, whether explicitly required by Amgen or reasonably implied from the nature of the supply of Goods and/or Services.

"**Goods**" means the goods to be supplied by Supplier and/or its representatives to Amgen and/or Amgen Group members as described in or incorporated in an Order.

"**Key Personnel**" means personnel, approved of in advance and in writing by Amgen who shall be instrumental in Supplier's performance of the Agreement.

"**Order**" means the Amgen purchase order or an Amgen written order for Goods and/or Services, agreed to by the Parties including the purchase order number, incorporated by this reference into the Agreement.

"**Party**" means either Supplier or Amgen.

"**Parties**" means both Supplier and Amgen.

"**Services**" means any services to be performed by Supplier and/or its representatives as described in or incorporated in an Order.

"**Supplier**" means the company indicated as Supplier in the applicable Order.

"**Term**" means the term set out in the Order or, if the Order is silent, the period of time from the date of the Order until acceptance in writing of Goods or Services.

1. **SCOPE AND ENGAGEMENT**

1.1 Amgen shall place Orders and Supplier agrees to supply Goods and/or Services as described in the applicable Order to Amgen and/or Amgen Group members in accordance with these standard terms and conditions of purchase (together, this "**Agreement**"). Supplier will not be compensated unless authorized by a properly executed Order. Any Supplier document containing additional Supplier terms and conditions attached to any Order (whether by Amgen or otherwise), shall not be construed as acceptance by Amgen of any change to or extension of Amgen's obligations as set forth in this Agreement, unless expressly agreed between Amgen and Supplier. Supplier's execution or commencement of performance hereunder constitutes Supplier's acceptance of this Agreement. Nothing contained herein shall obligate Amgen or any Amgen Group member to any exclusive relationship with Supplier or to purchase any minimum amount from Supplier or restrict Amgen or any Amgen Group member from contracting with any competitor of Supplier. In the event of conflict between these standard terms and conditions, the express terms of an Order, and, if applicable, a negotiated and fully executed agreement between the Parties pertaining to the Services contemplated in the corresponding Order ("Executed Agreement"), the order of precedence shall be the Executed Agreement, the terms of the corresponding Order and then these standard terms and conditions. This Agreement, along with the documents referred to in the Order and the Executed Agreement, if applicable, contains the entire agreement between the Parties with respect to the matters to which it refers, and contains everything the Parties have negotiated and agreed upon. It replaces and annuls any and all prior or contemporaneous agreements, communications, offers, proposals, representations, or correspondence, oral or written, exchanged or concluded between the Parties relating to the same subject matter, including any standard terms and conditions of Supplier. No modification of this Agreement will be effective unless made in writing and signed by an authorized representative of each Party.

1.2 Supplier represents and warrants that Supplier (a) is capable of performing this Agreement and has full power and authority to enter into this Agreement as represented to Amgen; (b) has not entered into any contractual obligation, express or implied, inconsistent with the terms of this Agreement; (c) personnel have no financial or personal interests that would prevent Supplier from performing Services in an objective and non-biased manner or otherwise supplying the Goods if applicable; (d) shall not employ, subcontract or instruct any healthcare professional to provide Services or Goods to Amgen who has been the subject of a debarment, disqualification or exclusion under any rules in any jurisdiction where they have practiced. Supplier shall notify Amgen immediately in writing upon any inquiry or commencement of proceedings concerning debarment, disqualification or exclusion of the same. (e) and any persons performing Services on behalf of Supplier do not (i) appear on, and are not associated with, any

name or entity on the U.S. Department of Commerce Entity List and Denied Persons List, the U.S. Department of Treasury Specially Designated National and Blocked Persons List or the U.S. Department of State Debarred Parties List; (ii) appear on the European Commission Service for Foreign Policy Instruments consolidated list of persons, groups and entities subject to EU financial sanctions from the Financial Sanctions Database; or (iii) any other applicable countries' sanctions list(s). Supplier is responsible for accessing the currently available lists to comply with this section; (f) and its representatives (I) are not located in, will not use Amgen information or materials from within or to support any activity in, and are not, and are not acting on behalf of any country or territory that is subject to any applicable export restrictions and (ii) will not export, re-export, transfer, retransfer or release, directly or indirectly Amgen information or materials in violation of the Export Control Laws, if applicable, without first completing all required undertakings (including obtaining any necessary governmental approvals); (g) and its representatives have not violated and are not in violation of the Anti-Boycott Laws and do not participate in international boycotts of any type.

1.3 It is a condition of this Agreement that Supplier shall: (a) perform the obligations under this Agreement consistent with the highest standards of the profession, to the best of Supplier's skill and ability, and in accordance with Company Requirements as well as all applicable current and future laws and regulations;

(b) provide Goods and/or Deliverables and/or perform Services in accordance with any Order, including any specification agreed therein;

(c) provide Key Personnel as agreed in the Order;

(d) obtain any and all consents, authorizations, licences and releases necessary for supply of Goods and/or Deliverables and/or Services; and,

(e) in light of Amgen being a pharmaceutical company regulated by codes of practice for the promotion of medicines and interactions with healthcare professionals/institutions (i) disclose in writing, as applicable, to the relevant regulatory body or employer the existence and content of any agreement with any healthcare professional related to the Services under this Agreement, including obtaining the written consent of any applicable employer, which requires such disclosure or consent; and (ii) ensure that any Services which include the reimbursement of expenses to healthcare professionals/institutions must be reasonable and any compensation must be at fair market value in arm's length transactions and in compliance with limits set forth in any applicable law or code of practice and any such arrangement does not involve any counselling or promotion of a business arrangement or other activity that violates any applicable law;

(f) not recruit, solicit or induce any Amgen Group employee, client, customer or account to terminate their employment or business relationship with any entities belonging to the Amgen Group during the term of this Agreement or for a period of six (6) months thereafter;

(g) not enter into any other agreement, whether written or oral which would prevent performance of Supplier's obligations hereunder or engage in any activity which relates to a business directly competing or attempting to directly compete with Amgen in the countries where the Services or Goods are to be supplied during the Term of this Agreement and for a period of six (6) months thereafter;

(h) not offer any government official or employee any gift, entertainment, payment, loan or other gratuity that may influence the award of a contract, obtain favorable treatment or in any way influence the prescription or supply of medicines;

(i) not initiate any communication relating to the Services or Deliverables or Goods, as applicable, with any governmental or regulatory authority unless required by law and then only on prior written consultation with Amgen, or if requested in writing to do so by Amgen. If a government or regulatory authority initiates communications giving notice to Supplier of any intention to take any regulatory action regarding the subject matter of this Agreement, Supplier will promptly notify in writing Amgen, provide Amgen with copies of correspondence related thereto, and provide Amgen with an opportunity to comment to the furthest extent possible. Amgen acknowledges that it may not direct the manner in which Supplier fulfils its obligations to permit inspection by government authorities.

(j) with respect to all transactions pertaining to this Agreement (i) comply with all applicable export control laws and regulations including U.S. Export Administration Regulations ("Export Control Laws"), and (ii) acknowledge that certain material such as Confidential Information may be subject to Export Control Laws.

(k) if engaging an external workforce or staff augmentation, not (and cause its representatives not to) supply the Services hereunder from: (i) a Restricted Country; (ii) a citizen or resident in a Restricted Country. Supplier shall perform reasonable due diligence on its Representatives in accordance with Export Control Laws prior to providing any Services to Amgen. For purposes of this Agreement, the term Restricted Country shall include, but not be limited to, Crimea region of Ukraine, Cuba, Iran, North Korea, Sudan and Syria.

(l) confirm that neither Supplier nor its representatives are or are owned, controlled by or acting on behalf of, directly or indirectly, any person, government or entity listed on any applicable country's economic or financial sanction regime or subject to any economic or financial sanctions of any applicable country's economic or financial sanction regime, including the European Union and the Office of Foreign Assets Control. Supplier and its Representatives have not and will not engage directly or indirectly in any transaction on behalf of Amgen or its Affiliates that could potentially violate any applicable country's economic and financial sanctions regime.

(m) with respect to transactions pertaining to this Agreement, (i) comply with the anti-boycott laws and regulations as administered by the U.S. Department of Treasury and the U.S. Department of Commerce ("Anti- Boycott Laws") and (ii) refrain from the following (a) refusing to do business with an unsanctioned boycotted country, with or in Israel or with blacklisted companies; (b) discriminating

against persons based on race, religion, sex, national origin or nationality; (c) furnishing information about business relationships with an unsanctioned boycotted country, with or in Israel or with blacklisted companies; or (d) furnishing information about the race, religion, sex, or national origin of another person in order to boycott.

2. SUPPLY OF GOODS & ACCEPTANCE OF SERVICES

2.1 Inspection. Before delivering the Goods, Supplier shall carefully inspect and test them for compliance with the Order. Supplier shall keep a proper record of all such inspections and tests and shall supply Amgen with copies of such records on request. Amgen shall have the right at all reasonable times to inspect and test the Goods while under the control of Supplier prior to acceptance. Notwithstanding any such inspection or testing by Amgen, Supplier shall remain fully responsible for the Goods. Failure to exercise right of inspection does not relieve Supplier of any obligation to furnish Goods or Deliverables, as applicable in accordance with this Agreement

2.2 Delivery and Acceptance. Supplier shall at Supplier's own risk and expense in all respects deliver the Goods or Deliverables as specified in the Order or as directed by Amgen. Deliveries of Goods shall include a delivery note with the purchase order number, date of the Order, number of units and description of contents and shall be properly packed and secured so as to reach their destination in an undamaged condition. If no delivery date is specified in the Order, delivery shall take place within twenty-eight (28) days from the date of the Order. Delivery shall take place during normal business hours unless otherwise agreed by Amgen in writing. Amgen shall not be under any obligation to accept delivery of the Goods unless a packing or delivery note accompanies each delivery. Goods delivered by instalments shall not be treated as single and severable agreements and failure by Supplier to deliver one instalment shall entitle Amgen at its option to treat the Agreement as repudiated. In the event of loss or damage to the Goods prior to or during delivery to Amgen, Supplier shall give written notice of such loss or damage to Amgen and Supplier shall, at Supplier's own expense, promptly replace or repair such lost or damaged Goods but in any event no later than within thirty (30) days from the written notice. Time shall be of the essence.

2.3 Title and Risk. Goods shall remain at the risk of Supplier until delivery and written acceptance by Amgen, (i.e. when off-loading and stacking, is complete), at which time title shall pass to Amgen. Upon delivery and written acceptance by Amgen, the Goods shall not be subject to any option, charge, lien, encumbrance or other adverse right and neither Supplier nor any third party shall be entitled either to retain title to the Goods or to have any equitable or other rights over the Goods.

2.4 Rejection. Without prejudice to any other right or remedy which Amgen or any other Amgen Group member may have, Amgen may, following a reasonable period after delivery, reject in writing any Goods (in whole or in part) which are not supplied in accordance with this Agreement. Amgen may, at its option, (i) carry out such work as may be necessary to make Goods comply with this Agreement and claim such damages as may have been sustained in consequence of Supplier's breach or breaches of this Agreement; or (ii) return the Goods (and refuse to accept any further deliveries of the Goods without any liability to Supplier) and Supplier shall promptly reimburse any amount (payable immediately) paid by Amgen in advance and any delivery and storage costs in returning Goods to Supplier. Notwithstanding the foregoing Amgen shall not be deemed to have accepted and may reject the Goods within a reasonable time after any latent defect has become apparent.

2.5 Goods repair and replace warranty. Goods shall be (a) of the best available design, of the best quality, material and workmanship, be without fault and of satisfactory quality, free of all defects and fit for the purpose required by Amgen and the Amgen Group members and shall conform in all respects with the Order or as advised by Amgen, and Supplier warrants that: the Goods shall be of satisfactory quality, free of all defects in material and workmanship, conform to applicable specifications in the Order and fit for the purpose required by Amgen or the Amgen Group members and such warranty shall extend to any defect or nonconformity arising or manifesting itself after delivery and acceptance of the Goods and during the term specified in the Order ("Warranty Period"); where the defects appear under proper use within the Warranty Period, Supplier shall either (A) free or charge either repair or, at its option, replace defective Goods within twenty-four (24) hours provided that (i) notice in writing of the defects complained of shall be given to Supplier upon their appearance, and (ii) such defects shall be found to Supplier's satisfaction to have arisen solely from faulty design, workmanship or materials; or, (B) refund the price of the defective portion of the Goods in the event that such amounts have already been paid by Amgen to Supplier; any repaired or replaced Goods shall be redelivered by Supplier free of charge to the original point of delivery as specified in the Order and in accordance with and subject to this Agreement; and if the agreed Warranty Period as specified in the Order exceeds the term of the manufacturer's warranty, Supplier shall procure an extended warranty at Supplier's cost (c)The remedies in this section are without prejudice to and in addition to any warranties; indemnities, remedies or other rights provide by law and/or under any other provision of this Agreement for the benefit of Amgen or the Amgen Group members.

3. PAYMENT

3.1 Pricing. Prices set forth in the Order are inclusive of all additional costs and expenses, including packaging, packing, insurance, customs clearance and delivery costs.

3.2 Invoicing. Supplier will invoice Amgen for the supply of Goods and Services monthly or as agreed with Amgen in writing in advance. Invoices will set forth the Order number, actual number of hours worked, itemize all other reimbursable costs incurred and list VAT as a separate line item. Undisputed invoices will be payable by Amgen within sixty (60) days of receipt. Amgen shall be entitled to set off against the price of any Goods any sums owed to Amgen or any Amgen Group member by Supplier.

3.3 Discounts. Amgen shall be entitled to any discount for prompt payments or volume of purchases generally granted by Supplier whether or not shown on any Order.

3.4 Expenses. No expenses are payable unless approved in writing by Amgen in advance. Any and all requests for reimbursement for expenses must be accompanied by documentation in form and detail sufficient to meet the requirements of the taxing authorities with respect to recognition of expenses for corporate tax purposes.

4. INDEMNITY AND INSURANCE

4.1 Indemnity. Supplier shall indemnify and keep indemnified Amgen, its employees and any member of the Amgen Group against all losses, claims, expenses, costs, (including legal costs), damages and liabilities of whatever nature, including economic loss, loss of profit, direct loss or consequential loss, administrative loss, including those arising out of third party claims or actions ("**Claims**"), arising from or incurred, directly or indirectly, in connection with breach of any express or implied term, obligation, warranty or condition given by Supplier either in relation to the performance of the Services, the provision of Deliverables, or any defective workmanship, quality or materials of any Goods supplied under this Agreement, or in connection with any infringement or alleged infringement of any patent, registered design, design right, trade mark, copyright or other intellectual property right through the use, manufacture or supply of the Goods, or any act or omission of Supplier or Supplier's employees, representatives, agents or sub-contractors in supplying or delivering the Goods, Deliverables or Services or otherwise in connection with this Agreement.

4.2 Insurance. Supplier shall take out and maintain at its own cost such insurance policies appropriate and adequate to cover its obligations and liabilities under this Agreement. Upon Amgen's request, Supplier will provide to Amgen within five (5) days written proof of Supplier's insurance coverage acceptable to Amgen in accordance with this Agreement.

5. CONFIDENTIALITY

Supplier shall, during the Term of this Agreement and for a term of five (5) years thereafter unless legally permitted longer, hold in confidence, all information and materials, including confidential and/or proprietary information, know-how, third party information, trade secrets, the terms of this Agreement and the fact of its existence, business, marketing, economic, strategic and financial, customer and pricing information, economic models, product information, reports, data, orders, agreements, communications, correspondence, studies, protocols, study designs, test or study results, analyses, specifications, estimates, calculations, models, forecasts, maps, plans, specimens, drawings, surveys, photographs, software, equipment, processes, programs, and any ideas, methods, discoveries, inventions, patents, concepts, research, development, or other related intellectual property right, received by or disclosed to Supplier or its representatives by Amgen or any Amgen Group member in any form or that results from Supplier's performance under this Agreement ("**Confidential Information**") and will not disclose to any third party or use it for any purpose except as provided in this Agreement. Supplier will have no proprietary rights whatsoever in the Confidential Information. Supplier will limit the access to the Confidential Information to only those persons under Supplier's direct control who, with Amgen's knowledge and written consent, are already under confidentiality obligations at least as restrictive as those under this Agreement. Notwithstanding anything to the contrary herein, Supplier will have no obligation of confidentiality and non-use with respect to any portion of the Confidential Information which is or later becomes generally available to the public by use or publication, through no fault of Supplier, or, is obtained from a third party without restriction who had the legal right to disclose the same to Supplier, or, which Supplier already possesses as evidenced by Supplier's written records, predating receipt thereof from Amgen. Supplier may disclose Confidential Information that is required to be disclosed if in response to a valid order of a court or other governmental body, so long as Supplier provides Amgen with timely prior written notice and limits as far as possible the scope of such disclosure. Supplier will promptly return to Amgen, upon its written request (but in any event upon the termination of this Agreement for any reason), the Confidential Information in tangible form, including copies in all forms, and delete the Confidential Information stored in any magnetic or optical disc or memory, unless such deletion is prohibited by law. Supplier will be entitled to retain one copy of the Confidential Information for record keeping purposes if required by law. Supplier will not, in connection with the Services to be performed or Goods or Deliverables to be supplied under this Agreement, disclose to Amgen any information which is confidential and/or proprietary to Supplier or any third party.

6. DATA PROCESSING AND DISCLOSURE BY AMGEN

6.1 Data Processing. The administration and management of this Agreement may include Amgen's collection and processing of personal information. Such information includes non-sensitive information such as name, contact details, field of expertise and the content of this Agreement. This information may be transferred to trusted third parties for processing in countries located outside of that in which it was collected. Regardless of the country where this information is processed, Amgen maintains and requires its third-party processors to maintain appropriate administrative, technical and physical safeguards to protect the information. Transfers of personal information follow applicable laws and are subject to safeguards such as Amgen's Binding Corporate Rules ("BCRs") or Standard Contractual Clauses. For information on Amgen's BCRs, visit http://www.amgen.com/bcr/. For information on Standard Contractual Clauses, contact Amgen's Data Protection Officer at privacy@amgen.com. To exercise rights, including rights to access, correct, or request deletion of personal information (subject to certain restrictions imposed by law), contact Amgen's Data Protection Officer. To lodge a complaint about the processing of personal information, contact Amgen's Data Protection Officer or the applicable National Data Protection Authority. Supplier shall ensure that its personnel whose personal information is processed hereunder receives appropriate notice to allow for the processing of personal information consistent with this Section.

6.2 Disclosure. Notwithstanding anything to the contrary in this Agreement, Supplier acknowledges and agrees that to the extent required or necessary to comply with applicable laws and codes of practice on disclosure obligations (i) Amgen is permitted to publicly disclose information regarding Supplier and this Agreement, and (ii) this information may include without limitation payments, or other transfers of value, made to Supplier and/or made by Supplier on behalf or at the request of Amgen to health care professional, health care institutions, and other persons or entities that are subject of the disclosure laws (each a "Disclosure

Subject"). Supplier agrees to promptly respond to, and cooperate with, reasonable requests of Amgen regarding collection of information, such as the completion of forms and the submission of information in a specific format e.g. a "spend capture form" provided by Amgen, in compliance with all relevant disclosure laws and regulations. If required by law, Supplier warrants and agrees to undertake to inform the Disclosure Subject about any disclosure, data transfer and processing obligations stated herein as well as to give sufficient notice to the Disclosure Subject of such.

7. INTELLECTUAL PROPERTY

7.1 No third-party infringement. No Goods, Services or Deliverable shall infringe any intellectual property or other right of any third party, or cause any royalty payment to be payable, save as agreed in the Order.

7.2 Work Product. Any Deliverables, information, or results, specifications, proposals, including discoveries, inventions, copyright, design rights, patents, innovations, suggestions, know-how, idea, specifications and reports made by Supplier or its representatives, and all present and future intellectual property rights which result from, or are related to, information disclosed by Amgen or any Amgen Group member to Supplier or its representatives or which are developed as a result of, or in connection with Supplier's Services or Deliverables under this Agreement ("**Work Product**") shall be the exclusive property of Amgen or its designated member of the Amgen Group. Supplier hereby assigns or will assign to Amgen or its designated member of the Amgen Group upon the date of the Work Product's creation all of Supplier's rights, title and interest in all Work Product including any present and future intellectual property rights, without retaining any rights whatsoever. If Supplier is not able to assign such intellectual property rights to Amgen for any legal or factual reason, Supplier hereby grants Amgen an exclusive, royalty-free, perpetual, worldwide unrestricted license to reproduce, distribute, modify and otherwise utilize such intellectual property rights. No other intellectual property right is granted to either Party under this Agreement and the disclosure of any Confidential Information shall not result in any obligation to grant either Party any rights in or to the subject matter of the other Party. Any intellectual property rights existing prior to the date of this Agreement shall remain the property of the Party introducing the same.

8. CANCELLATION

8.1 The Order may be cancelled by Amgen without damages at any time by giving thirty (30) days prior written notice.

8.2 Cancellation for non-delivery. If the Goods, Deliverables or Services are not delivered on the due date, Amgen may cancel the Agreement in whole or in part, and/or to refuse to accept any subsequent delivery of the Goods or Deliverables or Services which Supplier attempts to make, and/or, recover from Supplier any expenditure reasonably incurred by Amgen or any other Amgen Group member in obtaining the Goods or Deliverables or Services in substitution from another supplier, and/or, claim damages for any additional costs, loss or expenses incurred by Amgen which are in any way attributable to Supplier's failure to deliver the Goods or Deliverables or Services on the due date, without prejudice to any other rights which it may have. Amgen shall return to Supplier at Supplier's risk and expense any Goods already delivered which by reason of the non- delivery of the balance are not reasonably capable of use by Amgen, as determined in its reasonable discretion, in the ordinary course of Amgen's business, and Supplier shall immediately refund to Amgen any money paid by Amgen for or in respect of undelivered or returned Goods, and, Supplier shall pay to Amgen an amount equal to the excess (if any) over the agreed price for costs reasonably incurred by Amgen in buying other goods in place of the Goods, and, Amgen shall be under no other liability to Supplier for or in respect of rescission of the Agreement pursuant to the provisions of this clause.

8.3 Other cancellation events. Amgen shall be entitled to terminate the Agreement with immediate effect, on written notice to Supplier and without liability to Supplier if (i) Supplier breaches of any of its obligations under the Agreement which is incapable of remedy; or (ii) Supplier fails to remedy within thirty (30) days where capable of remedy, or persists in any breach of its obligations under the Agreement; or (iii) an order is made or an effective resolution is passed for the liquidation, winding up or administration of Supplier, or Supplier seeks or enters into any composition or arrangement with its creditors, or suffers or permits any distraint or distress proceedings or an encumbrancer to take possession or a receiver or manager to be appointed of all or any part of its assets or undertaking, or Supplier ceases or threatens to cease to carry on its business or substantially the whole of its business or disposes of its undertaking or stops or threatens to stop payment of its debts, or (iv) there is a change in control of Supplier during the Term of the Agreement.

8.4 Survival. The termination of this Agreement for any reason will not release either Party from any obligations and liabilities which the Parties have expressly agreed will survive such termination or which remain to be performed or by their nature would be intended to be applicable following any such termination.

8.5 Rights upon termination. Upon receipt of notice of termination, Supplier shall do the following unless otherwise specified by Amgen: Incur no further obligations; use its best endeavors to reduce as far as possible any costs associated with any such termination; preserve any performance that is in progress or completed and the data relating thereto until Amgen or Amgen's designee takes possession thereof; and turn over Work Products in accordance with Amgen's instructions.

9. RELATIONSHIP OF PARTIES

Nothing in this Agreement shall be construed to create a partnership, joint venture, principal-agent or employer- employee relationship between Supplier and Amgen. The relationship of Supplier to Amgen will be one of independent contractor and at no time will Supplier hold itself out to be an employee of any Amgen Group member or claim the status, prerequisites or benefits of an Amgen Group employee. Supplier shall not have any authority to obligate Amgen or any Amgen Group member by contract or otherwise, or represent itself, either directly or indirectly, as being connected with or interested in the business of the Amgen Group. Unless otherwise required by law, no amount will be deducted or withheld from Amgen's payment to Supplier for income taxes and no social security contributions of any kind (e.g. medical, pension or unemployment insurance) will be payable by

Amgen on Supplier's behalf. Supplier shall be responsible for registering with the competent tax and social security authorities to conduct business including making appropriate filings and payments to all applicable taxing and social security authorities.

10. SUBCONTRACTORS

10.1 Supplier shall only subcontract its obligations under this Agreement to the subcontractors agreed by Amgen in advance in writing.

10.2 Any subcontracting by Supplier under this Agreement shall be pursuant to a separate written agreement between Supplier and the subcontractors and shall be performed in accordance with the requirements of this Agreement. No subcontract shall relieve Supplier from any of its obligations or liabilities under this Agreement.

10.3 Nothing in this Agreement or any subcontract shall create any contractual relationship between any member of the Amgen Group and a subcontractor, or any obligation on any member of the Amgen Group to pay or be responsible for the payment of, any sums to any subcontractor. Supplier shall properly direct and control its subcontractors and have full responsibility for the Services or Deliverables, whether performed by Supplier or its subcontractors or otherwise with respect to the delivery of the Goods.

10.4 Supplier shall be responsible to Amgen and the Amgen Group for (i) all Services performed or Deliverables or Goods provided and for the negligence, errors, acts, omissions and conduct of it and its subcontractors and any of its or its subcontractors employees, representatives or agents, and (ii) compliance by each subcontractor with the requirements of this Agreement and all applicable law, rules and regulations to the same

11. MARKET AND CUSTOMER RESEARCH

To the extent Supplier's performance hereunder includes any activity involving either (a) original collection of data or information directly from a defined audience of interest, or (b) purchase of existing data or information about a defined audience, designed to systematically investigate, acquire, analyze and report on data and insights with respect to any of Amgen's original markets and/or products (any such activity "Market Research"), Supplier shall (i) comply with ESOMAR, the EphMRA Code of Conduct, any other applicable local country code of conduct and, as provided to Supplier, with Amgen's SOP for market and customer research and (ii) the Safety Requirement for Market Research Programs as provided by Amgen (available at https://www.amgensuppliers.amgen.com/market-research-safety-reporting-training/market-research-master-data/) and incorporated to this Agreement by reference.

12. INFORMATION SECURITY

12.1 Supplier must comply with Amgen information security policies, procedures, and standards as well as Amgen's Information Security Schedule, if applicable.

13. ANTI-CORRUPTION REPRESENTATION AND WARRANTY

Supplier represents, warrants and covenants, as of the effective date of this Agreement to and through the expiration or termination of this Agreement, (1) that Supplier, and, to the best of its knowledge, Supplier's owners, directors, officers, employees, or any agent, representative, subcontractor or other third party acting for or on Supplier's behalf (collectively, "Representatives"), shall not, directly or indirectly, offer, pay, promise to pay, or authorize such offer, promise or payment, of anything of value, to any individual or entity for the purposes of obtaining or retaining business or any improper advantage in connection with this Agreement, or that would otherwise violate any Applicable Laws, rules and regulations concerning or relating to public or commercial bribery or corruption ("AntiCorruption Laws"), (2) that Supplier's books, accounts, records and invoices related to this Agreement or related to any work conducted for or on behalf of Amgen are and will be complete and accurate and (3) that Amgen may terminate this agreement (a) if Supplier or Supplier's Representatives fails to comply with the Anti-Corruption Laws or with this provision, or (b) if Amgen has a good faith belief that Supplier or Supplier's Representatives has violated, intends to violate, or has caused a violation of the Anti-Corruption Laws. If Amgen requires that Supplier complete a compliance certification, Amgen may also terminate this agreement if Supplier (1) fails to complete a compliance certification, (2) fails to complete it truthfully and accurately, or (3) fails to comply with the terms of that certification.

14. DATA PROTECTION

If Supplier processes Personal Information on behalf of Amgen, Supplier shall comply with Amgen's Privacy and Data Protection Schedule. Supplier shall not provide the Amgen Group with any Personal Information, unless otherwise agreed in advance in writing by Amgen.

15. MISCELLANEOUS

15.1 Enforcement of Rights. At no time will Supplier act in a manner to prejudice the rights of the Amgen Group, including by failing to notify Amgen promptly in writing if Supplier becomes aware of any infringement, or suspected infringement, of the rights to the intellectual property or any breach of confidentiality. Supplier will during or after the term of this Agreement and upon Amgen's request, assist Amgen and any other member of the Amgen Group (at Amgen's expense) in obtaining, enforcing and/or maintaining the Amgen Group's rights in the Work Product.

15.2 Notices. Any notice in connection with this Agreement must be in writing and in English, and shall be validly given with respect to each Party if sent by an internationally recognized courier service to the address set out in the relevant Order. Any notice shall be deemed to have been received on date of receipt as recorded in courier's records and shall be effective upon receipt.

15.3 Assignment. This Agreement or any interest in this Agreement shall not be assignable by Supplier without the prior written consent of Amgen. This Agreement shall be binding upon the successors and permitted assignees.

15.4 Records and Audit. Supplier shall maintain all records required in accordance with the applicable legislation and shall take reasonable and customary precautions to prevent damage, loss or alteration to such records. Such books and records shall be made available to Amgen and Amgen's Representatives for copy, review, audit and other business purposes at such reasonable times and places during this period.

15.5 Rights of Third Parties. Save as provided herein any party who is not a party to this Agreement may not benefit from or enforce any section of this Agreement, unless such rights are mandatory under the applicable legislation.

15.6 Waiver. A waiver or acceptance of any breach of any term, provision, condition, or right or consent granted under this Agreement shall be effective only if given in writing and signed by the waiving Party, and then only in the instance and for the purpose for which it is given. No failure or delay on the part of either Party in exercising or enforcing any right, power or remedy provided by law or under this Agreement shall in any way impair such right, power or remedy, or operate as a waiver thereof. The single or partial exercise of any right, power or remedy provided by law or under this Agreement shall not preclude any other or further exercise thereof or the exercise of any other right, power or remedy.

15.7 Severability. If any provision in this Agreement shall be held to be illegal, invalid or unenforceable, in whole or in part, under any applicable law, such provision shall be deemed not to form part of this Agreement, and the legality, validity or enforceability of the remainder of this Agreement shall not be affected. In such case, each Party shall use its best efforts to negotiate immediately, in good faith, a legally valid replacement provision. If such agreement is not reached within thirty (30) days from the date on which the provision was held to be illegal, invalid or unenforceable, then Amgen will have the right to terminate this Agreement upon written notice to Supplier.

15.8 Public Announcements. Supplier will not make any press release, statement or public announcement including by means of advertising or sales promotional materials or any other way that mentions or refers to Amgen, any Amgen Group member or the names of any employees of the Amgen Group without Amgen's prior written consent and will not publish the results of any Deliverables or Services or otherwise disclose the supply of Goods hereunder without the prior written approval of Amgen.

15.9 Force Majeure. A Party shall not be liable for any delay in the performance of its obligations under this Agreement if and to the extent such delay is caused, directly or indirectly, by acts of God, war, riots, terrorism, embargos, acts of public enemy, acts of military authority, earthquake, fire or flood ("**Force Majeure Event**"); provided that a Party may not claim relief for a Force Majeure Event under this Article unless each of the following conditions has been satisfied: (i) the Party claiming delay by Force Majeure Event (the "**Delayed Party**") is without fault in causing such delay; (ii) such delay could not have been prevented by reasonable precautions taken by the Delayed Party, including, without limitation, the use of alternate sources, or workaround plans; (iii) the Delayed Party uses commercially reasonable efforts to recommence performance of such obligations whenever and to whatever extent possible following the Force Majeure Event; and (iv) the Delayed Party immediately notifies the other Party by the most expedient method possible (to be confirmed in writing) and describes at a reasonable level of detail the circumstances causing the delay. All obligations of both Parties shall return to being in full force and effect upon the earlier to occur of (i) the passing of the Force Majeure Event or (ii) the failure of the Delayed Party to satisfy the conditions and/or perform its covenants under this Article.

15.10 Governing Law and Jurisdiction. This Agreement shall be governed by the laws of the country in which Amgen is domiciled. For any disputes that cannot be resolved between the Parties, the Parties agree that the jurisdiction for any resolution of disputes shall be the competent courts where Amgen is domiciled.

15.11 Prevailing Language. In the event of a conflict between the English version and the German version, the English version shall prevail.

INFORMATION SECURITY REQUIREMENTS SCHEDULE

(Version: April 2026)

This Information Security Requirements Schedule ("Information Security Schedule") supplements (and is not intended, and shall not be interpreted, to limit the terms of the Agreement) and is governed by the terms and conditions of the Agreement to which it is attached. For purposes of this Information Security Schedule, the term "Counterparty" shall refer to the "Provider" or other defined term used in the Agreement to refer to the Party performing Services for or providing Goods to Company or its Affiliates. Any and all other defined terms not otherwise defined herein shall have the meanings set forth in the Agreement. In addition to requirements set forth in the Agreement, Counterparty shall handle, treat, store, access (or limit access), and otherwise protect Company Confidential Information, including without limitation, any Personal Information, in accordance with the terms of this Information Security Schedule and the applicable laws and regulations governing the handling of related information in any jurisdiction of a competent authority.

1. INFORMATION SECURITY PROGRAM REQUIREMENTS STANDARDS

1.1 Counterparty shall implement, and warrants that it will implement throughout the Term of the Agreement, a documented information security program that is based on the current version of one or more of the following industry standard information security frameworks (each an "Information Security Industry Standard"):

(i) International Organization for Standardization ("ISO") / International Electrotechnical Commission ("IEC") ISO/IEC 27001 (Information Security, Cybersecurity and Privacy Protection — Information Security Management Systems- Requirements), supported by controls consistent with ISO/IEC 27002 (Information Security, Cybersecurity and Privacy Protection — Information Security Controls); or

(ii) American Institute of Certified Public Accountants ("AICPA") Trust Services Criteria; or

(iii) Information Security Forum ("ISF") Standards of Good Practice ("SoGP") for Information Security; or

(iv) National Institute of Standards and Technology ("NIST") Special Publication 800-53 -Security and Privacy Controls for Information Systems and Organizations; or

(v) Information Systems Audit and Control Association ("ISACA") Control Objectives for Information and related Technology ("COBIT"); or

(vi) CyberFundamentals Framework, as published by the Centre for Cybersecurity Belgium (“CCB”)

For a Counterparty incorporated or conducting its main activity in the European Union (“EU”), an information security program shall be implemented in accordance with (i) applicable EU cybersecurity laws and regulations, including Directive (EU) 2022/2555 of the European Parliament and of the Council of 14 December 2022 on measures for a high common level of cybersecurity across the Union, amending Regulation (EU) No 910/2014 and Directive (EU) 2018/1972, and repealing Directive (EU) 2016/1148 (“NIS 2”), and any transposition requirements of the country where Counterparty is incorporated or conducts its main activity; and (ii) applicable guidance related to information security and cybersecurity issued by the European Union Agency for Cybersecurity (“ENISA”).

2. ACCESS TO ELECTRONIC INFORMATION SYSTEMS OR COMPANY'S CONFIDENTIAL INFORMATION

2.1 In the event Counterparty or its Representatives (as such term is defined below) have access to Company's Electronic Information Systems, including any Operational Technology, manufacturing systems, or network infrastructure ("EIS"), or have access to or process Company's Confidential Information that is collected, transferred, or stored by Company, Counterparty shall at all times implement Security as such term is defined herein. For purposes of this Information Security Schedule, the term "Security" means Counterparty's technological, physical, administrative and procedural safeguards, including but not limited to policies, procedures, standards, controls, hardware, software, firmware and physical security measures, the function or purpose of which is, in whole or part, to protect the confidentiality, integrity or availability of information and data) satisfactory to Company to protect EIS and Company's Confidential Information. For purposes of this Information Security Schedule, the term “Representatives” shall have the same meaning as such term in the Agreement, or if there is no such defined term for “Representatives” in the Agreement, shall mean Counterparty’s Affiliates and both Counterparty’s and its Affiliates’ respective directors, officers, employees, agents and any other persons or entities who contribute to the performance of Counterparty's obligations under the Agreement, including Counterparty’s obligations under this Information Security Schedule. Counterparty's Representatives shall include any and all Subcontractors and such Subcontractors' directors, officers, employees and agents, as well as any and all third-party suppliers, sub-servicers, and hosting providers.

2.2 Counterparty shall not utilize or employ Company's Confidential Information in any generative or other artificial intelligence algorithms, models, software, tools, technologies, or systems, including but not limited to, natural language processing, deep learning models, or machine learning, unless Company provides its express consent in writing. Notwithstanding the foregoing, Counterparty may use or employ Company Confidential Information within an internal, secure, access-restricted, non-public instance of an AI Tool that is dedicated solely to the Counterparty to the extent necessary for the purpose of performing Counterparty’s obligations under the Agreement, subject to Counterparty’s compliance with the confidentiality, security, and non-use terms and conditions of the Agreement, and provided that Company Confidential Information is not used to train, fine-tune, improve, or otherwise enhance any AI Tool.

2.3 Counterparty and its Representatives shall not directly or indirectly connect any non-Company device, equipment, system, software, remote access tool, communication module, or embedded connectivity component to EIS unless a designated Company security authority provides their express consent in writing.

3. SECURITY

3.1 Counterparty agrees that, commencing upon the date Counterparty is retained by Company to perform its obligations under the Agreement, and continuing as long as Counterparty controls, possesses, stores, transmits or processes Company's Confidential Information, Counterparty shall employ, maintain and enforce reasonable and appropriate Security designed to protect all Company Confidential Information from unauthorized use, alteration, access or disclosure, and unlawful destruction, and to protect the confidentiality, integrity and availability of such Company Confidential Information. Such Security shall include, but not be limited to, the following:

(i) To the extent Counterparty does not already employ one, Counterparty shall develop and maintain a reasonable and appropriate written data security policy that requires implementation of technological, physical, administrative and procedural controls to protect the confidentiality, integrity and availability of Company's Confidential Information that encompasses access, usage, retention, transport and destruction, and that provides for remediation and disciplinary action in the event of its violation;

(ii) Counterparty shall implement reasonable restrictions regarding physical and electronic access by Counterparty Representatives, including Counterparty employees and Subcontractors, who need access to Company's Confidential Information and EIS in order to perform Counterparty's obligations under the Agreement, including but not limited to physical access controls, secure user authentication protocols, secure access control methods (including privileged access), network security and intrusion prevention protection, malware protection, controls for patch management and updates, and use of industry standard encryption where appropriate or required by Applicable Laws (or such similar term in the Agreement);

(iii) Counterparty shall implement, in policy and via technological mechanisms, access controls for all handling of and access to Company Confidential Information and EIS based upon the principle of least access where each person or system handling the information is granted the minimum access to perform necessary functions and the default setting for access is no access. Without limiting the foregoing, Counterparty shall limit access to Company's Confidential Information and to EIS only to Counterparty's Representatives, including Subcontractors, who have a need for such access in order to perform Counterparty's obligations under the Agreement, which shall include without limitation (a) permitted access methods; (b) an authorization process for users' access and privileges; and (c) maintenance of a list of authorized users. Personnel who have Administrative Access to systems shall be restricted by additional privileged access controls that require rigorous oversight and restrictions, including, at a minimum, multi-factor authentication. "Administrative Access" shall be defined by policy and in implementation to include usage which permits the manipulation of the controls of the system, including management of other access controls;

(iv) Counterparty shall prevent terminated employees from accessing Company's Confidential Information by promptly without delay terminating their physical and electronic access to such information;

(v) Counterparty shall employ assessment, logging, monitoring and auditing procedures to ensure internal compliance with these safeguards;

(vi) Counterparty shall conduct an assessment of these safeguards at least annually;

(vii) Counterparty shall implement controls (a) for preserving any Company's Confidential Information and data and any information transmitted through EIS in accordance with Company's instructions and requests, including without limitation any retention schedules and/or litigation hold orders provided by Company to Counterparty, independent of where the information is stored and (b) at Company's sole discretion and pursuant to Company's written direction, either destroying Company's Confidential Information (such that the information is rendered unusable and unreadable) or returning Company's Confidential Information to Company in a format requested by Company and at Counterparty's expense, when it is no longer needed for Counterparty to perform its obligations under the Agreement. Within 30 days' following termination of the Agreement (or any Order), Counterparty shall provide Company with written certification that all such information has been returned or deleted or both, as applicable;

(viii) Counterparty shall maintain all desktop and mobile applications, provided to Company, to be compatible with the latest operating system (OS) versions and patch levels;

(ix) Counterparty shall implement an annual comprehensive organization-wide cybersecurity education and awareness training, including but not limited to a phishing education and testing program;

(x) Counterparty shall implement (or have a plan to implement) DMARC (Domain-based Message Authentication, Reporting & Conformance), for its sending email domain;

(xi) Counterparty shall implement Multi-Factor Authentication (MFA) for all email, file storage systems, applications, platforms, tools, and any other environments used to access, transmit, process, or store Company Confidential Information, including any remotely accessible or externally accessed systems or environments where Company’s Confidential Information is stored; and

(xii) Counterparty shall only transmit Company Confidential Information through email if it is protected by SMTPS (Simple Mail Transfer Protocol Secure) or other encryption as described in Section 5 below to protect against interception in transit.

3.2 Counterparty shall have an independent auditor registered with the Public Company Accounting Oversight Board complete an annual assessment of Counterparty’s Security in accordance with Service Organization Control (“SOC”) 2, Type II, and shall promptly, upon Company’s written request, provide Company with the SOC 2, Type II audit report as defined by the Auditing

Standards Board of the American Institute of Certified Public Accountants from such independent auditor. Company shall maintain such assessment(s) and report(s) as confidential in accordance with Company's confidentiality obligations under the Agreement.

3.3 Without limiting any rights and remedies hereunder, Company shall have the right to audit and monitor Counterparty's compliance with the requirements of this Information Security Schedule. Upon reasonable notice to Counterparty, during the Term of the Agreement (and except as otherwise stated in this Information Security Schedule), Company (or any vendor selected by Company) may undertake an assessment and audit of Counterparty's Security and Counterparty's compliance with this Information Security Schedule and all Applicable Laws as relevant to Counterparty's actions related to Company Confidential Information in connection with this Agreement. Company shall have the right to revoke or limit Counterparty's access to Company's Confidential Information or to EIS at any time for any reason. In addition to its other obligations hereunder, upon Company's request, Counterparty shall immediately return to Company any hardware and software provided to Counterparty by or on behalf of Company.

3.4 Counterparty shall ensure that its Representatives with access to Company's EIS or with access to or which process Company's Confidential Information are bound by an effective written agreement with Counterparty containing data protection obligations, information security measures, access management controls, and incident response procedures (collectively, "Security Measures") equivalent to the requirements and Counterparty's obligations contained in this Information Security Schedule. Upon Company's request, Counterparty shall provide Company with a copy of any such agreement, together with such other relevant information as reasonably requested by Company. Counterparty shall remain responsible for its Representatives' compliance with the terms of this Information Security Schedule. Counterparty shall routinely but in no event less than annually monitor and conduct regular audits of its Representatives to verify their compliance with such terms and to assess the effectiveness of their Security Measures and adherence to relevant industry standards. Counterparty shall notify Company in writing of any material audit findings or risk impacting Counterparty's Representatives' compliance with the terms and conditions of this Information Security Schedule. Any breach of the terms and conditions of this Information Security Schedule by any Counterparty Representatives shall be deemed a direct breach by Counterparty of this Information Security Schedule.

3.5 Without limiting Counterparty's obligations elsewhere in this Information Security Schedule, Counterparty shall cooperate with Company (i) in any efforts by Company to comply with all current and effective requirements of applicable cybersecurity laws, including but not limited to NIS 2, and (ii) Company's requests for information reasonably necessary to support Company's response to any inquiries, requests, consultations, investigations, audits, demands, subpoenas, or supervisory measures of any court of competent jurisdiction or governmental authority relating to applicable cybersecurity laws and regulations.

4. INFORMATION SECURITY INCIDENT MANAGEMENT

4.1 Counterparty shall establish and implement access and activity audit and logging procedures, including without limitation access attempts and privileged access. Counterparty shall develop and implement documented Incident response planning and notification to monitor, react to, notify and investigate any Incident. For purposes of this Schedule, the term "Incident" shall mean any actual or reasonably suspected: (i) unauthorized use, including but not limited to any alteration, disclosure, monitoring, viewing, copying, removal, or theft of or access to Company's Confidential Information managed or controlled by or otherwise in the possession of Counterparty or one or more of its Representatives; (ii) accidental or unlawful destruction of Company's Confidential Information managed or controlled by or otherwise in the possession of Counterparty or one or more of its Representatives; or (iii) loss of Company's Confidential Information controlled by or in the possession of Counterparty or one or more of its Representatives, or (iv) if applicable, unauthorized access of Company Confidential Information or the Counterparty's systems used in performance of Counterparty's obligations under the Agreement, including without limitation, any of the foregoing described in (i) – (iv) caused by or resulting from a failure, lack, or inadequacy of security measures of Counterparty or one or more of its Representatives. Notwithstanding anything herein to the contrary, Incidents do not include potential perimeter network reconnaissance and scanning by threat sources, such as pings or port scans. Without limiting Company's rights or remedies hereunder or as otherwise provided in the Agreement, and in addition to Counterparty's indemnification obligations contained therein, (i) Company shall have the right to terminate the Agreement, in whole or in part, immediately upon written notice to Counterparty in the event of any Incident and (ii) Counterparty shall reimburse Company for all damages, losses, fines, penalties, and reasonable internal and external costs and expenses incurred by Company in connection with an Incident, including without limitation such costs and expenses incurred in investigating, remediating, and otherwise responding to any Incident; for notifications and credit or identity monitoring, call center and other related services to individuals or other third parties affected by such Incident; and for reporting to any governmental or regulatory authorities and addressing any follow-up requests or investigations by such authorities.

4.2 Without limiting Counterparty's obligations regarding Company's Confidential Information, with respect to each Incident, Counterparty shall:

(i) immediately conduct a reasonable investigation of the reasons for and circumstances surrounding such Incident, including without limitation performing a root cause analysis of the Incident, informing Company of the root cause analysis and remedial actions and schedule to prevent the same or similar Incident. Counterparty shall consider in good faith all comments that Company provides with respect to the investigation, remedial actions or schedule;

(ii) take all necessary actions to prevent, contain, and mitigate the impact;

(iii) without limiting any other notification obligations under the Agreement, provide notice to Company promptly by electronic mail at csoc@amgen.com ("Incident Notice"), but in no event later than twenty-four (24) hours (or earlier if required by applicable law or regulation), after Counterparty or its Representatives discovered or became aware of an Incident. The Incident Notice shall contain at a minimum the following information: (a) description of the Incident, including information related to what (if any)

Company Confidential Information or applications, was the subject of or affected by the Incident; (b) actions taken by the Counterparty to remediate the Incident and any countermeasures implemented by Counterparty to prevent future Incidents; (c) the name and contact information of the Counterparty's staff member that can act as a liaison between Company and Counterparty; and (d) any other relevant information (including indicators of compromise) that can help Company protect itself from the Incident;

(iv) collect and preserve all evidence concerning the discovery, cause, vulnerability, exploit, remedial actions and impact;

(v) at Company's request, or as required by Applicable Laws and/or relevant industry standards, provide notice in a manner and format reasonably specified by Company to governmental authorities and/or affected individuals;

(vi) provide Company with (a) weekly written status reports concerning mitigation and remediation activities and (b) any documents and information reasonably requested by and relevant to Company;

(vii) at Company's request, reasonably cooperate and coordinate with Company concerning Company's investigation, enforcement, monitoring, document preparation, notification requirements and reporting concerning Incidents and Counterparty's compliance with Applicable Laws and/or relevant industry standards; and

(viii) reasonably cooperate with Company in the event that Company notifies third parties of the Incident.

5. ENCRYPTION

5.1 Counterparty shall encrypt all Company Confidential Information at rest or in transit between Counterparty and Company, between Counterparty systems and repositories used in Counterparty's performance of its obligations under the Agreement, and between Counterparty and all third parties (including Counterparty's Representatives). Encryption must utilize, encryption consistent with NIST Special Publication 800-175b or superseding guidance and such other encryption standards as the US Secretary of Health and Human Services formally publish, from time to time, as being adequate to render data unusable, unreadable, or indecipherable.

PRIVACY AND DATA PROTECTION SCHEDULE

(Version: February 2026)

This Privacy and Data Protection Schedule ("**Privacy Schedule**") supplements (and is not intended, and shall not be interpreted, to limit the terms of the Agreement) and is governed by the terms and conditions of the Agreement to which it is attached. For purposes of this Privacy and Data Protection Schedule, the term "**Counterparty**" shall refer to the "**Provider**" or other defined term used in the Agreement to refer to the Party performing Services for or providing Goods to Company or its Affiliates, and the term "**Company**" shall refer to Amgen Inc. ("**Amgen**") or the affiliated Amgen entity contracting with the Counterparty for the receipt of Goods or Services under the Agreement.

1. **DEFINITIONS AND CAPITALIZED TERMS.** For purposes of this Privacy Schedule only (unless expressly incorporated elsewhere in the Agreement), capitalized terms in this Privacy Schedule shall have the meanings set forth herein. Any and all other defined terms not otherwise defined herein shall have the meanings set forth in the Agreement. To the extent there is a conflict between the definitions in this Privacy Schedule and any definition in the Agreement, the definitions in this Privacy Schedule shall control with regard to this Privacy Schedule only. For any capitalized term used in this Privacy Schedule that is not defined herein or in the Agreement but is substantially similar in meaning to a defined term in the Agreement, such term shall be interpreted to have the meaning of the most equivalent defined term in the Agreement, as the context requires.

1.1 "**Personal Information**" means any information that relates to, describes or is capable of associated with or linked to an individual, by direct or indirect means, including without limitation classes, categories and other types of information that may identify an individual as specified by Privacy Laws, that is provided to Counterparty by or on behalf of Company or its Affiliates or is obtained by Counterparty or its Representatives in connection with Counterparty's or its Representatives' performance obligations hereunder.

1.2 "**Privacy Incidents**" means any actual or reasonably suspected: (i) unauthorized access to or theft of Personal Information; (ii) unauthorized use of Personal Information by a person with authorized access to such Personal Information for purposes of actual or reasonably suspected theft, fraud or identity theft; (iii) unauthorized disclosure or alteration of Personal Information; (iv) accidental or unlawful destruction of Personal Information; or (v) loss of Personal Information.

1.3 "**Privacy Laws**" means, as in effect from time to time, with respect to the Processing of Personal Information, the applicable data privacy laws of the applicable jurisdiction, including without limitation all data breach notification and information security laws and regulations specific thereto.

1.4 "**Process**" or "**Processing**" (or any variation thereof) means any operation or set of operations that is performed on Personal Information or sets of Personal Information, whether or not by automatic means, including, without limitation, viewing, accessing, collection, recording, organization, storage, adaptation or alteration, retrieval, consultation, use, disclosure retention, dissemination or otherwise making available, alignment or combination, blocking, and erasure or destruction.

2. PROCESSING OF PERSONAL INFORMATION

2.1 Application of Privacy Schedule. Counterparty covenants and agrees to comply with the terms and conditions of this Privacy Schedule if Counterparty Processes Personal Information on behalf of Company.

2.2 Obligations of Counterparty. Without limiting Counterparty's obligations set forth elsewhere in this Privacy Schedule and in the Agreement (including without limitation obligations of confidentiality), Counterparty shall: (i) act in accordance with Company's written instructions in the Processing of Personal Information and comply with the requirements of all applicable Privacy Laws; (ii) only Process Personal Information for purposes of performing its obligations under the Agreement and as further set forth herein; and (iii) provide access to Personal Information to its Representatives only to the extent reasonably necessary for performing its obligations under the Agreement; provided, that prior to providing Counterparty's Representatives with such access, Counterparty (a) has clearly and completely conveyed the requirements of this Privacy Schedule to its Representatives and ensured such requirements are understood and followed and (b) has entered into binding agreements with Counterparty's Representatives that include confidentiality and privacy obligations that are substantively similar to, and no less than, those imposed on Counterparty under the Agreement and this Privacy Schedule. For the avoidance of doubt, Counterparty's Representatives include Counterparty's Subcontractors.

2.3 Cross-Border Processing of Personal Information. To the extent applicable, the Counterparty shall Process Personal Information of data subjects in jurisdictions that have been deemed by the relevant data protection authority to provide an adequate level of data protection for the applicable data subject's Personal Information. If the Processing of Personal Information involves Processing, including a transfer to, or access from, a jurisdiction that has not been deemed to provide such adequate protection, the Counterparty shall comply with the terms of the applicable international data transfer agreement for that jurisdiction, as published and maintained by Company at www.amgen.com/dp/schedule (each, an "**International Data Transfer Agreement**"), such International Data Transfer Agreements shall be incorporated herein by reference, throughout the period that Counterparty Processes Personal Information under the Agreement. Such agreements include, without limitation, the Standard Contractual Clauses adopted by the European Commission for the European Economic Area, the UK International Data Transfer Agreement/Addendum, the Swiss Standard Contractual Clauses, and any equivalent contractual instruments, model clauses, or cross-border transfer requirements mandated by the relevant data protection authority in other jurisdictions. The Company may update the referenced page from time to time to reflect changes in applicable Privacy Laws, and the Counterparty shall adhere to the most current version in effect at the time of Processing.

(i) In addition the Counterparty shall conduct transfer impact assessments for any data transfers to jurisdictions without an adequacy decision and, where necessary, implement supplementary technical and organizational measures to ensure an essentially equivalent level of protection.

(ii) Personal Information subject to local data localization laws shall not be transferred outside the applicable jurisdiction unless permitted by such laws and subject to fulfilment of all associated regulatory requirements, including registration, government approvals, and audit cooperation.

(iii) From time to time, Counterparty may propose any alternative data transfer solutions promulgated and permitted by and under applicable Privacy Laws for the Processing of Personal Information outside of a jurisdiction whose Privacy Laws require the implementation of appropriate cross border transfer mechanisms, including without limitation the EEA, the United Kingdom, Switzerland, Saudi Arabia, and Turkey, as applicable ("**International Transfer Solution(s)**"). To the extent not otherwise prohibited by applicable Privacy Laws, the applicable International Data Transfer Agreement shall terminate and the International Transfer Solution(s) shall become effective upon Amgen's written approval of the International Transfer Solution(s) to Counterparty. The International Transfer Solution(s) shall apply solely with respect to the applicable Personal Information Processed by or on behalf of Counterparty that are the subject of such International Transfer Solution(s).

(iv) The Parties shall work in good faith to modify the terms of this Privacy Schedule as they relate to the applicable International Data Transfer Agreements as soon as possible to the extent such modifications are required in order to implement, comply with or adhere to any changes to applicable Privacy Laws as they pertain to such International Data Transfer Agreements.

(v) Without limiting the foregoing, Counterparty shall cooperate with Company in any other efforts by Company to comply with all current and effective requirements of all applicable Privacy Laws and any guidance and decisions of a relevant advisory body (such as the European Data Protection Board), as it pertains to such activities related to Processing of Personal Information, including but not limited to the preparation and execution of separate International Data Transfer Agreement to the extent required by the applicable Privacy Laws. Prior to Processing Personal Information in connection with the Agreement, Counterparty shall promptly provide Company with a list of all Affiliates outside of jurisdictions that have not been deemed to be adequate by the data protection authority of such country and Counterparty will maintain and update this list regularly.

2.4 Compliance with State Privacy Laws. Without limiting Counterparty's obligations set forth elsewhere in this Schedule, and to the extent Counterparty and its Representatives Process Personal Information subject to Privacy Laws of jurisdictions with comprehensive state privacy laws, including without limitation California Civil Code Sections 1798.100–99 et seq. ("**CCPA**"), Virginia and Colorado, and/or state consumer health data laws, Counterparty certifies that it shall comply with the following obligations: (i) Counterparty shall not "sell" or "share" (as such terms or similar terms are defined in the applicable state Privacy Law) such Personal Information; (ii) Counterparty shall not Process Personal Information for any purpose, including any commercial purpose, other than to perform the Services or as otherwise expressly permitted by the applicable state Privacy Law, as applicable; (iii) Counterparty shall not Process Personal Information for any purpose other than as reasonably necessary and proportionate to perform its obligations under this Agreement and support the direct business relationship between Counterparty and Company, unless otherwise expressly authorized by Company; and (iv) Counterparty shall not combine any Personal Information it collects under the Agreement with Personal Information it collects from another source or collects directly from data subjects.

3. SAFEGUARDS AND CONTROLS

3.1 Without limiting Counterparty's other obligations under the Agreement, Counterparty shall implement, maintain and enforce technological, physical, administrative and procedural safeguards, including but not limited to policies, procedures, standards, controls, hardware, software, firmware and physical security measures ("**Security**") in accordance with the terms and conditions of the Agreement and/or the Information Security Requirements Schedule, Information Security Requirements Agreement, or agreed upon information and data security terms, as applicable ("**Information Security Requirements**"), to ensure the confidentiality, integrity or availability of Personal Information and to protect Personal Information from Privacy Incidents throughout the period that Counterparty and/or its Representatives Process Personal Information. For the avoidance of doubt, nothing herein limits Counterparty's obligations under the Agreement and/or the Information Security Requirements, as applicable, regarding Confidential Information. In addition to the requirements under the Agreement and/or Information Security Requirements, Security shall, without limitation, be current and consistent with all Privacy Laws and relevant industry standards.

4. COMPANY ASSESSMENT, AUDIT RIGHTS AND INFORMATION MAINTENANCE

4.1 Without limiting Company's audit rights under the Agreement, Company or its designee may, upon reasonable notice, undertake an assessment and audit of Counterparty's compliance with this Privacy Schedule, including without limitation an audit of Counterparty's Security in the event of: (i) any Privacy Incident; (ii) any adverse assessment or audit of Security; or (iii) Company discovers or suspects that Counterparty and/or any of its Representatives may not be complying with the terms of this Privacy Schedule. Counterparty shall, and shall cause its Representatives to, cooperate with Company in the conduct of any such audits.

4.2 Counterparty shall collect and record information, and maintain logs, audit trails, records and reports concerning (i) its compliance with Privacy Laws and/or relevant industry standards, (ii) Privacy Incidents, (iii) its Processing of Personal Information, and (iv) the accessing and use of Counterparty's computer systems.

4.3 Without limiting Counterparty's obligations elsewhere in this Privacy Schedule, Counterparty shall cooperate with Company's requests for information reasonably necessary to: (i) demonstrate compliance with the requirements set forth in this Privacy Schedule, (ii) support Company's cooperation or consultations with, or responses to any inquiries, requests, or demands

(including, but not limited to any subpoena or other discovery requests, or court order) of any governmental authorities including without limitation a national data protection authority, and (iii) support Company in conducting a privacy impact assessment of the Processing activities subject to this Agreement.

5. PRIVACY INCIDENTS

5.1 Counterparty shall train all of Counterparty's Representatives that Process Personal Information to recognize and respond to Privacy Incidents. In the event of a Privacy Incident, Counterparty shall comply with all obligations in the Information Security Requirements related to Incidents except that Counterparty shall also provide notice to Company promptly by electronic mail at privacy@amgen.com, and csoc@amgen.com but in no event later than 24 hours, after Counterparty or its Representatives discovered or became aware of a Privacy Incident. All other terms and conditions in the Information Requirements related to Incidents shall apply mutatis mutandis to Privacy Incidents. Without limiting the foregoing, Counterparty shall reasonably cooperate and coordinate with Company concerning Company's investigation, enforcement, monitoring, document preparation, notification requirements and reporting concerning Privacy Incidents, which may include facilitating the delivery of notice of any Privacy Incidents (in a manner and format specified by Company) on Company's behalf and at Company's discretion to: (i) individuals whose Personal Information was or may have reasonably been exposed, (ii) governmental authorities, and/or (iii) the media.

6. PRESERVATION, DESTRUCTION AND RETURN OF PERSONAL INFORMATION

6.1 Independent of where Personal Information is stored, in accordance with Company's instructions and requests (including without limitation retention schedules and litigation hold orders), Counterparty shall preserve Personal Information that is or has been Processed. Upon the earlier of (i) expiration or termination of the Agreement or (ii) completion of the Processing of Personal Information, Counterparty shall, at Company's option, either (a) ensure Personal Information is destroyed and rendered unusable and unreadable or (b) return Personal Information to Company or its designee in a format reasonably requested by Company.

7. DATA SUBJECT ACCESS REQUESTS

7.1 Counterparty shall cooperate with Company in responding to any requests by individuals whom exercise rights under applicable Privacy Laws, including without limitation, requests for access or correction to, or blocking, destruction or data portability of, Personal Information in Counterparty's or its Representatives' custody (each, an "**Access Request**") and such cooperation shall include without limitation, providing Company, within two (2) business days after Company's request, with either copies of or access to such Personal Information in the format in which it is maintained in the ordinary course of business). Without limiting the foregoing, in the event that Counterparty or one or more of its Representatives receives an Access Request directly from an individual whose Personal Information is being Processed by or on behalf of Counterparty in connection with the Services, Counterparty shall immediately (but in no event later than two (2) business days after receiving such request) notify Company of such request by electronic mail at privacy@amgen.com and follow Company's reasonable instructions in connection therewith.

ARTIFICIAL INTELLIGENCE SCHEDULE

(Version April 2026)

This Artificial Intelligence Schedule ("AI Schedule") supplements (and is not intended, and shall not be interpreted, to limit the terms of the Agreement) and is governed by the terms and conditions of the agreement to which it is attached ("Agreement"). In addition to the other obligations set forth in the Agreement, this AI Schedule sets forth certain terms and conditions applicable to Counterparty's use of AI and AI Tools to perform its obligations under the Agreement. Notwithstanding anything in the Agreement or this AI Schedule to the contrary, in the event of a conflict between the terms and conditions set forth in this AI Schedule and the Agreement, the terms and conditions of this AI Schedule shall govern.

For purposes of this AI Schedule, the term "Counterparty" shall refer to the "Provider" or other defined term used in the Agreement to refer to the Party performing Services for or providing Goods to Company or such party's Affiliates, and the term "Company" shall refer to Amgen Inc. ("Amgen") or the affiliated Amgen entity contracting with the Counterparty for the receipt of Goods or Services under the Agreement.

1. DEFINITIONS AND CAPITALIZED TERMS.

For purposes of this AI Schedule only (unless expressly incorporated elsewhere in the Agreement), capitalized terms in this AI Schedule shall have the meanings set forth herein. Any and all other defined terms not otherwise defined herein shall have the meanings set forth in the Agreement. To the extent there is a conflict between the definitions in this AI Schedule and any definition in the Agreement, the definitions in this AI Schedule shall control with regard to this AI Schedule only. For any capitalized term used in this AI Schedule that is not defined herein or in the Agreement but is substantially similar in meaning to a defined term in the Agreement, such term shall be interpreted to have the meaning of the most equivalent defined term in the Agreement, as the context requires.

1.1. "AI" means machine-based systems that can, for a given set of human-defined objectives, make predictions, recommendations, or decisions influencing real or virtual environments. Artificial intelligence systems use machine- and human-based inputs to perceive real and virtual environments; abstract such perceptions into models through analysis in an automated manner; and use model inference to formulate opinions for information or action.

1.2. "Agentic AI" means AI systems capable of pursuing goals, making autonomous decisions, and initiating actions in dynamic environments with limited human oversight, often exhibiting adaptive or problem-solving behaviors.

1.3. "AI Output" means data, text, images, and any other content generated by AI Tools as a result of a Prompt. AI Outputs are Company Materials and are considered Company's Confidential Information.

1.4. "AI Tool" means any software application, model, algorithm, tool, technology, platform, or system that implements or leverages AI to perform tasks typically requiring human intelligence, including but not limited to natural language processing, deep learning models, machine learning, image recognition, data analysis, content generation, and decision-making. AI Tools include any software or system that automates or augments decision-making, content generation, analysis, or task execution, as well as Agentic AI, Generative AI Tools, and Predictive AI Tools.

1.5. "Company Materials" as defined in the Agreement shall, for purposes of this AI Schedule, also refer to Deliverables, Work Product, Intellectual Property or similarly defined term in the Agreement referring to materials owned by or licensed to Company pursuant to the terms of the Agreement.

1.6. "EU AI Act" means Regulation (EU) 2024/1689 of the European Parliament and of the Council of 13 June 2024 laying down harmonised rules on artificial intelligence and amending Regulations (EC) No 300/2008, (EU) No 167/2013, (EU) No 168/2013, (EU) 2018/858, (EU) 2018/1139 and (EU) 2019/2144 and Directives 2014/90/EU, (EU) 2016/797 and (EU) 2020/1828 (Artificial Intelligence Act).

1.7. "Generative AI Tool" means a pretrained or fine-tuned AI Tool designed to generate synthetic content, including text, images, video, audio, or code, based on patterns learned from training data and user inputs (Prompts). Generative AI Tools are typically distinguished from Predictive AI Tools, which are designed to forecast or classify outcomes rather than produce novel content.

1.8. "Predictive AI Tool" means an AI Tool that analyzes existing data to forecast or classify future or unknown outcomes, without generating new synthetic content.

1.9. "Prompts" means data, text, images, instructions, and other content obtained from Company and/or any of Company's designees that has been input into an AI Tool to generate AI Output. Prompts are Company Confidential Information.

1.10. "Training Data" means data, text, images, and other content used to train, validate, customize, test or improve an AI Tool.

2. USE OF AI TOOLS.

Counterparty shall inform Company about any use of AI Tools to perform the Services, including incorporating any content generated by AI Tools into any Company Materials.

3. COMPANY MATERIALS CREATED USING AI TOOLS.

Counterparty shall identify all Company Materials, or portions thereof, created or developed using AI Tools, and ensure that Company Materials created using AI Tools are marked in a legally compliant manner (in particular, as the results of using

Generative AI Tools) and upon request from Company, Counterparty will identify and describe the AI Tools used to create or develop the applicable portion of such Deliverable.

4. USE OF COMPANY CONFIDENTIAL INFORMATION.

Counterparty shall not, and shall ensure its Representatives shall not, utilize or employ Company Confidential Information in any AI Tool unless Company provides its express consent in writing. Notwithstanding the foregoing, Counterparty may use or employ Company Confidential Information within an internal, secure, access-restricted, non-public instance of an AI Tool that is dedicated solely to the Counterparty to the extent necessary for the purpose of performing Counterparty's obligations under the Agreement, subject to Counterparty's compliance with the confidentiality, security, and non-use terms and conditions of the Agreement, and provided that Company Confidential Information is not used to train, fine-tune, improve, or otherwise enhance any AI Tool.

5. REPRESENTATIONS, WARRANTIES AND COVENANTS.

In addition to the other representations, warranties and covenants set forth in the Agreement, Counterparty represents, warrants, and covenants to Company as follows:

5.1. Counterparty and its Representatives: (a) have obtained sufficient rights (including any applicable license rights) in and to all Training Data used to customize, train, or improve the AI Tools used by or on behalf of Counterparty in connection with the Services, (b) have made all necessary third party disclosures regarding such Training Data and all AI Tools used by or on behalf of Counterparty in connection with the Services, and (c) obtained all necessary third party consents in connection with such Training Data and all AI Tools used by or on behalf of Counterparty in connection with the Services.

5.2. Counterparty's or its Representatives' use of Training Data to train any AI Tools used by or on behalf of Counterparty in connection with the Services does not and will not infringe or otherwise violate any rights (including without limitation any intellectual property rights or privacy rights) of any third party.

5.3. Counterparty has adopted or will adopt reasonable practices aligned with the EU AI Act regarding transparency of training data, and compliance with applicable copyright laws, including obligations to respect opt-out indications by copyright holders under Article 4(3) of Directive (EU) 2019/790.

5.4. AI Output generated by AI Tools used by or on behalf of Counterparty in connection with the Services, or Company Materials created using AI Tools, or the use of such AI Output or Company Materials, will not infringe or otherwise violate any rights (including any intellectual property rights or privacy rights) of any third party and will not violate any Applicable Laws.

5.5. Without limiting Counterparty's obligation to comply with all Applicable Laws under the Agreement, Counterparty shall perform the Services in compliance with the EU AI Act, and adhere to all other Applicable Laws and industry standard policies, procedures and/or voluntary commitments relating to the ethical or responsible use of AI Tools, including applicable EMA guidelines, and any other applicable national or international pharmaceutical and AI regulatory frameworks, policies, protocols, procedures, and voluntary commitments related to the use of AI Tools.

5.6. There has been no claim, complaint, proceeding, or litigation alleging that the AI Tools or any Training Data is or was falsified, biased, discriminatory, untrustworthy, anticompetitive, violative of civil or other fundamental rights or manipulated in an unethical or unscientific way, or does not comply with Applicable Laws. During the Term of the Agreement, Counterparty shall immediately notify Company upon becoming aware of any such complaint, claim, proceeding, or litigation.

6. MITIGATION.

Counterparty shall immediately notify Company in writing upon becoming aware that it is in breach of any representation or warranty in this AI Schedule. Counterparty will use best efforts to promptly mitigate and resolve any breach of any representation or warranty in this AI Schedule, including in response to any complaint, claim, proceeding, or litigation described above. Counterparty will keep Company informed of, and will cooperate with Company in connection with, Counterparty's efforts to mitigate and resolve any such breach, complaint, claim, proceeding, or litigation.

7. TRANSPARENCY.

Counterparty shall cooperate with and provide all information requested by Company in connection with any assessment conducted by Company relating to the AI Tools used by or on behalf of Counterparty in connection with the Services, including its AI Output and Training Data and Counterparty's obligations under AI Schedule. If Counterparty uses any AI Tools to create Company Materials, Counterparty shall disclose to Company the names of the AI Tools that were used. Counterparty shall also cooperate with Company in responding to any regulatory inquiries, audits or other requests that Company receives from or commenced by any governmental body, standards body, or similar entity relating to the AI Tools used by or on behalf of Counterparty in connection with the Services, including its AI Output and Training Data.

8. RIGHTS AND OWNERSHIP.

Company retains all right, title and interest in the Prompts and AI Output, and nothing in the Agreement or any Order transfers to Counterparty or its licensors or Representatives any ownership interest in the Prompts or AI Output. Counterparty and its Representatives shall not (a) reproduce, distribute, display, perform, prepare derivative works of, or otherwise exploit the Prompts or AI Output or Company Materials created using AI Tools in any manner, or allow any third party to do the same, or (b) create at the request of third parties any works, pieces, materials, publications, the use of which (including fixation, reproduction or distribution) would constitute an infringement of the rights to the Prompts, AI Output or Company Materials created using AI Tools, if these were protected by copyright, except to the extent expressly permitted by Company and described in an Order. At

Company's request, Counterparty shall perform, or cause to be performed, meaningful human review, intervention, and modification of Company Materials created using AI Tools to the extent reasonably necessary to support copyright protection under applicable law. Upon reasonable request, Counterparty shall provide documentation describing the nature of such human contributions.